

IBA Stadtumbau Entdecker-
tag in Glaucha

SEITE 2

Kunstpreis 2008 Willi Sitte
erhält ersten Ehrenpreis

SEITE 2

Stolpersteine Bewohner
des Hanserings 17

SEITE 6

SaaleMesse Größte Ver-
brauchermesse im Land

SEITE 6

Glanzvolles Festjahr zu Ehren Händels

OB Szabados präsentiert in Berlin Höhepunkte für 2009

Von Klaus Pankow

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados stellte am 13. Oktober in der Britischen Botschaft in Berlin die Programmhöhepunkte im Festjahr zu Ehren des 250. Todestages Georg Friedrich Händels vor. Dabei sagte sie: „Wir freuen uns auf ein Festjahr, das die Bürger unserer Stadt und Musikfreunde aus der ganzen Welt in seinen Bann ziehen wird.“

Ganz ins Blickfeld der Feierlichkeiten rückt das Geburtshaus des Meisters, das sich zum Zentrum der weltweiten Händel-Pflege entwickelt hat und immer mehr an Attraktivität gewinnt. Nachdem es 2007 unter der Direktion von Dr. Philipp Adlung in eine Stiftung überführt wurde, präsentiert es sich im Jubiläumsjahr mit einer neuen Dauerausstellung zum Thema: „Händel der Europäer“.

Diese Thematik ist gleichzeitig das Motto der Festspiele 2009. Die Wiedereröffnung unseres Händel-Hauses am 14. April gehört zu den „Highlights“ des Festjahres. Den offiziellen Auftakt bildet das Konzert „Händel und Luther“ im Februar in Händels Taufkirche, der Marktkirche. Es ist eine Hommage an den Meister, ausgeführt von jungen Künstlern aus Halle. Unter dem Motto „Die Geburtsstadt Halle an der Saale feiert Georg Friedrich Händels 324. Geburtstag“ finden vom 20. bis 23. Februar 2009 zahlreiche Veranstaltungen statt.

Einrichtungen der Stadt - darunter die Oper, die Staatskapelle und der Stadt-singchor - bieten dabei eine attraktive künstlerische Vielfalt. Das Spektrum reicht von der Filmvorführung bis zur Stadtführung und zum Orgelkonzert.

Ein „Highlight“ unter den „Highlights“ des Festjahres ist der „Special Day“ am 19. April. 40 Rundfunkanstalten der European Broadcasting Union senden an diesem Tag Konzerte aus ihren jeweiligen Städten. Halle wird den Tag mit einem Konzert aus der Marktkirche eröffnen. Die Internationalen Händelfestspiele finden traditionsgemäß Anfang Juni, vom 4. bis 14. Juni, statt.

Das Motto „Händel – der Europäer“ bestätigt sich dabei sowohl in der breit gefächerten Programmauswahl als auch durch die aus 12 Ländern kommenden Künstler.

Die Oberbürgermeisterin betonte: „Ich empfinde eine ganz besondere Freude darüber, dass die Schirmherrschaft für diese Festspiele die englische Königin Elisabeth II. und Bundespräsident Horst Köhler übernommen haben. Das englische Königshaus in der altherwürdigen Saalestadt – das wird ein tolles Ereignis!“

Im Händel-Haus („Händel – eine Romanbiografie von Paul Barz“), in der Stiftung Moritzburg („G. F. Händel im Bilde“) und im Christian-Wolff-Haus („Händels Halle. Die Stadt um 1700“) werden informative und attraktive Veranstaltungen und Ausstellungen vorbereitet. Und: Halle ist wieder „fest in Kinderhand“!



Blick in den „neuen Steinweg“.

Fotos (2): Th. Ziegler

Steinweg vorfristig freigegeben

Tag des offenen Glaucha

(bhe) Montag, 13. Oktober, vier Uhr morgens: mit Betriebsbeginn fährt die erste Straßenbahn nach 28 Wochen Bauzeit wieder durch den Steinweg. Nach der grundlegenden Erneuerung und Umgestaltung des gesamten Steinweges (Amtsblatt berichtete) werden die Bauarbeiten drei Wochen früher als geplant beendet.

Mit der Freigabe des Steinweges fahren die Havag-Linien 1, 3, 6, 8, 11 und 95 wieder ihre gewohnte Strecke. Die alten Fahrpläne gelten weiter. Die „Baustellenlinien“ 13, 16, 18 und 93 sowie der Schienenersatzverkehr werden eingestellt. Seit vorgestern ist die bisherige Umleitung für den Straßenverkehr aufgehoben. Der Steinweg ist nun auch für den motorisierten Individualverkehr freigegeben.

Eine Eröffnungsfeier – zugleich Dankeschön-Veranstaltung für alle Bau-firmen, Händler, Anwohner und weitere Anlieger – findet im Rahmen des „Tages des offenen Glaucha“ am kommenden Sonnabend, dem 25. Oktober, ab 13 Uhr, im Steinweg statt.

Neben den umfangreichen Programmaktivitäten des IBA-Projektes 2010 können sich die Hallenser und ihre Gäste vom Glanz des „neuen Steinweges“ überzeugen. Zugleich ermöglichen Fahrten mit einer historischen Straßenbahn die „Neuentdeckung“ des Stadtteils Glaucha.

Halloren laden zur Salztafel

Der Vorstand der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle lädt am 23. Oktober um 19 Uhr in das Siedehaus des Technischen- und Salinemuseums zur traditionellen Festlichen Salztafel ein. Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados nimmt als Ehrengast der Halloren teil.

Dr. Reiner Haseloff, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, wird den Festvortrag halten.

SMS-Dienst für Wohnungssuchende

Die HWG bietet Handynutzern einen neuen Service: Nach Anmeldung und Angabe der Eckdaten für die Wunschwohnung sendet das Unternehmen Mietangebote per SMS an zukünftige Mieter. Neben dem kostenlosen Suchdienst können HWG-Mieter per SMS auch Neuigkeiten der HWG abonnieren. Mehr Informationen unter: www.hwgmbh.de.

Wissenspatenschaft mit Bilfinger

Am 29. Oktober findet in der Berufsbildenden Schule V die feierliche Besiegelung einer Bildungs Kooperation zwischen der Firma Bilfinger Berger AG und fünf Grundschulen Halles statt. Die Schulen erhalten Kitec-„Kinder entdecken Technik“-Kisten mit allerlei Werkzeug und Material.

Inder wollen mit Halle kooperieren

Oberbürgermeisterin Szabados unterschreibt Vertrag mit der Stadt Ahmedabad

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und ihr indischer Amtskollege, Bürgermeister Kanaji Thakore haben am 7. Oktober eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Halle und der Stadt Ahmedabad zu einem Praktikanteneinsatz unterzeichnet. Bereits im April 2008 legte Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados anlässlich ihrer Teilnahme am EuroIndia Forum in Goa und Delhi zum Thema „Urbanes Indien 2020: Die neue Grenze“ den Grundstein für die heutige Unterzeichnung.

Beide Partner vereinbaren danach einen Praktikanteneinsatz von bis zu zehn indischen Universitäts- und Hochschulabsolventen aus Ahmedabad in Hallischen Unternehmen für die Dauer von sechs Monaten.

„Theater der Welt“ in Buchform

Drei Monate nach Festivalende liegt das Buch „Komm! Ins Offene. Das Buch zum Theaterfestival“ vor. Es lässt das 18-tägige Sommermärchen auf 144 Seiten mit 240 Farbfotos noch einmal detailliert Revue passieren. Der Rückblick zeigt, dass die Gäste aus 22 Ländern mit ihrer Kunst bleibende Eindrücke hinterlassen haben. Der Band kostet 18 Euro, und ist im Mitteldeutschen Verlag erschienen. Fotograf Falk Wenzel und der Kulturredakteur der MZ, Andreas Hillger, fingen den Geist des Festivals in starken Bildern und unterhaltsamen Texten ein.



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und ihr indischer Amtskollege Kanaji Thakore unterschreiben im Stadthaus eine Kooperationsvereinbarung.

Töpferscheibe und Kletternetz Steinzeitspielplatz am Landesmuseum wird vervollständigt

Auch wenn der Steinzeitspielplatz vor dem Landesmuseum für Vorgeschichte gegenwärtig noch polarisiert, wollen doch alle Beteiligten dafür Sorgen, dass sich dies künftig ändern wird und Defizite abgestellt werden. So besteht Einigkeit darin, dass an der einen oder anderen Stelle noch signifikante Verbesserungen herbeigeführt werden können.

Ein erster Anfang ist dabei der Einbau einer Töpferscheibe und von Kletternetzen, welcher bereits in den nächsten Tagen erfolgen soll. Neben all der aufgetreten Kritik über nicht voll-

endete Spielgeräte in Bezug auf die Kosten der Realisierung des Spielplatzes sollte aber nicht vergessen werden, dass im Rahmen der Errichtung des Spielplatzes mit zwei Arbeitsfördermaßnahmen mehr als 60 arbeitslose Jugendliche für fast ein Jahr in Arbeit gekommen sind. Sicher ist bereits an dieser Stelle, dass Verbesserungen mit weiteren Kosten verbunden sind, weshalb es gerade auf die Hilfe engagierter Spender ankommt. Gerne nimmt der Förderverein des Landesmuseums oder die Bürgerinitiative Ursprünge daher auch weiterhin Spenden für den Spielplatz entgegen.

Ausstellung hat Familie im Fokus

Am 26. Oktober wird um 15 Uhr im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen die Ausstellung „Achtung Familie! Eine interaktive Ausstellung für Kleine & Große“ mit einem Grußwort von Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados eröffnet.

Die Ausstellung unter der Schirmherrschaft von Familienministerin Ursula von Leyen wird bis zum 22. März 2009 im Historischen Waisenhaus gezeigt.

Arbeitsbesuch in Namibia

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados nimmt vom 16. bis 22. Oktober 2008 in ihrer Eigenschaft als Aufsichtsratsvorsitzende der halleschen Stadtwerke an einem Arbeitsbesuch im westafrikanischen Lüderitz (Republik Namibia) teil. Seit 2001 bestehen intensive Kontakte der Stadtwerke Halle zur Stadtverwaltung Lüderitz. Im Jahr 2005 entstand daraus ein EU-Projekt, das sich in der Abschlussphase befindet.

Konkret geht es um die deutliche Qualitätssteigerung der Verwaltungstätigkeit mit dem Ziel, dass die Stadt Lüderitz in der Lage versetzt wird, die mit dem Bau einer neuen Kläranlage verbundenen Aufgaben wie Unterhaltung, Betrieb und Kostenerfassung besser als zuvor zu bewältigen. Eine namibische Delegation wurde im Sommer 2007 von der Oberbürgermeisterin in Halle empfangen.

Für Seniorinnen und Senioren

Musik am Nachmittag

„Von fremden Ländern und Menschen“ – unter diesem Motto erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms, Geatano Donizetti, Georg Friedrich Händel und Peter Tschaikowski am kommenden Montag, dem 27. Oktober, 13 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2.

Bereits zum zehnten Mal begrüßt unsere Stadt Musikerinnen und Musiker der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation in Halle. Karten für zehn Euro gibt es in der Seniorenberatungsstelle, Marktplatz 1, Zimmer 247.

Kontakt: Telefon: 221-4968

Sozialraumplanungsgruppe berät

Fragen der Jugendhilfeplanung

Die Sozialraumplanungsgruppe Mitte-Nord trifft sich nach Information des Amtes für Kinder, Jugend und Familie am Mittwoch, dem 5. November, 15 bis 18 Uhr, im Sitzungssaal der Arge SGB II Halle GmbH, Neustädter Passage 6.

Die Arbeitsgruppe setzt sich mit Fragen und Möglichkeiten zur Umsetzung sozialräumlicher Jugendhilfeplanung auseinander. Die Veranstaltung ist öffentlich: Interessierte Bürger sind willkommen.

Sozialpsychiatrischer Dienst lädt ein

„Hoffnung macht Sinn“

Zum Thema „Hoffnung macht Sinn“ lädt der Sozialpsychiatrische Dienst von psychischen Krankheiten Betroffene, deren Angehörige und beruflich in diesem Bereich Tätige zum Psychoseminars ein. Das Seminar – zugleich eine „Nachlese“ der Fachtagung vom 10. Oktober (Amtsblatt berichtete) – findet am heutigen Mittwoch, dem 22. Oktober, von 17 bis 19 Uhr im Sozialpsychiatrischen Dienst, Schopenhauerstraße 4, statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst neun Ehepaare der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 23. Oktober **Eva Maria** und **Helmut Adler**, **Annalies** und **Horst Karbaum**, **Brigitte** und **Georg Müller** sowie **Waltraud** und **Heinz Wunderlich**, am 27. Oktober **Elsbet** und **Gerhard Schubert**, am 29. Oktober **Ursula** und **Hans-Joachim Strauch** und am 30. Oktober **Anneliese** und **Gerhard Haberland**, **Hildegard** und **Werner Krauser** und **Hildegard** und **Günter Kühne** das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 21 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 24. Oktober **Gertrud Krause**, am 25. Oktober **Frida Rother**, am 30. Oktober **Erika Bruckner**, am 2. November **Hildegard Seidel** und am 5. November **Brunhilde Kreibitz** und **Berta Wätzel**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 23. Oktober **Hans Heinrich** und **Erhard Richer**, am 24. Oktober **Elfriede Döring** und **Fritz Preller**, am 25. Oktober **Luzie Belletti** und **Günter Gruppe**, am 28. Oktober **Elfriede Ratsch**, am 2. November **Elisabeth Heidecke**, **Hildegard Heske** und **Elfriede Plattner**, am 3. November **Charlotte Bolze**, am 4. November **Anneliese Müller**, **Luise Seif** und **Hildegard Reich** und am 5. November **Emma Sprich**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 20/2008 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 5. November 2008.

Redaktionsschluss ist am Montag, dem 27. Oktober 2008.

STADT UMBAU 2010

www.iba-stadtumbau.de

Entdeckertag in Glaucha

Die IBA in Halle ist auf gutem Wege

Im Frühjahr 2008 startete in Glaucha das Projekt der Internationalen Bauausstellung Stadttumbau Sachsen-Anhalt 2010. Das Ziel ist, in diesem wichtigen Innenstadtteil mit hohem Wohnungsleerstand einen positiven Imagewandel auszulösen. Moderator **Gernot Lindemann** berät Eigentümer von sanierungsbedürftigen Häusern und die Architekten und Stadtplaner vom Büro **Karo** unterstützen die Eigeninitiative der Glauchaer vor Ort.

Erste Erfolge sind jetzt sichtbar. Das Förderprogramm „Stadttumbau Ost“ bewilligte eine Million Euro für Gebäudesicherungen. Davon soll der Hauptanteil in Glaucha eingesetzt werden. Die Sanierung mehrerer Häuser kann noch in diesem Jahr starten. Die Sanierung und Umgestaltung des Steinwegs durch die Havag gibt Glaucha zusätzlich neue Impulse.

Auch das lokale Netzwerk aus öffentlichen und privaten Einrichtungen wächst. Das ist Teil der IBA-Strategie. Mit einem „Entdeckertag“ am 25. Oktober präsentieren zahlreiche Akteure ihre Häuser, Höfe oder Initiativen. Unter dem

Motto „Offenes Glaucha“ zeigen sie die zum Teil noch unentdeckte Vielfalt des Stadtteils. Ein buntes Programm bietet Jung und Alt viele Überraschungen.

Der Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, André Schröder, und Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, sind als Ehrengäste angekündigt. Gemeinsam mit Francois Girard vom Havag-Vorstand sowie Dr. Friedrich Busmann, dem IBA-Koordinator der Stadt Halle, eröffnen sie 13 Uhr das Fest und den fertig gestellten Steinweg.

Mit Glaucha standen am 2. Oktober auch die anderen IBA-Projekte der Stadt auf dem Prüfstand (Amtsblatt berichtete). Vertreter der Ministerien, des IBA-Büros, städtischer Netzwerke und der Verwaltungsspitze hatten insbesondere die fristgerechte Umsetzung aller Projekte bis 2010 im Blick. IBA-Koordinator Busmann zeigt sich über das Ergebnis der diesjährigen „Evaluation“ sehr zufrieden: „Unsere intensive Vorarbeit hat gute Früchte getragen. Wir gehen mit Schwung in die nächsten IBA-Runden!“
Internet: www.iba.halle.de



Existenzgründer müssen wie Erdmännchen sein

Veranstaltungen des Wintersemesters 2008/09 starten

Um erfolgreich zu gründen und anschließend auf dem hart umkämpften Markt zu bestehen, sind vor allem ein sehr guter Spürsinn, aber auch umfangreiches Fachwissen und Kompetenzen in den verschiedensten Bereichen nötig. Studien zufolge scheitern mehr als 40 Prozent aller Existenzgründer innerhalb der ersten fünf Jahre nach ihrer Gründung. Hauptursache sind dabei eklatante Finanzierungsmängel oder vermeidbare Planungs- und Informationsdefizite.

Das Hochschulgründernetzwerk UNIVATIONS Sachsen-Anhalt bietet deshalb Existenzgründern aus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, der Hochschule Merseburg (FH) und der Hochschule Anhalt (FH) jedes Semester kostenfreie Seminare zu einem breiten Themenspektrum an: Von grundlegenden Finanzierungs- und Rechtsgrundlagen über ausgefeilte Marketingstrategien und unternehmerische Soft-Skills.

Am Montag, dem 13. Oktober 2008, begann das neue Veranstaltungssemester mit folgenden Veranstaltungshöhepunkten: Die UNIVATIONS-Ringvorlesung findet vom 13. Oktober bis 24. November an sechs Terminen, immer montags, im Melanchthonium auf dem Universitätsplatz statt. Zusätzlich wird vom 21. Oktober bis 16. Dezember eine themengleiche Ringvorlesung speziell für

Studenten der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle angeboten. Die UNIVATIONS-Gründerakademie bietet allen Gründungsinteressierten kompakt an drei Tagen intensive theoretische und praktische Wissensvermittlung zu einem übergeordneten Thema an.

Dieses Mal, vom 20. bis 22. November, jeweils von 9 bis 17 Uhr, lautet das Thema „Nachhaltige Unternehmensfinanzierung“. Teilnehmen können alle Studenten, Hochschulabsolventen und wissenschaftlichen Mitarbeiter, die sich für das Thema Gründung interessieren. Das in den Ringvorlesungen vermittelte Basiswissen kann bei Interesse in Intensivworkshops anwendungsnah vertieft werden.

Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular für die Gründerakademie können unter www.univations.de abgerufen werden.

UNIVATIONS wird als Projekt im Rahmen der ego.-Existenzgründungsoffensive des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt und aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union: Europäischer Sozialfonds (ESF) gefördert. Info Weitere Informationen unter Tel. (0345) 5 52 29 55, per E-Mail unter info@univations.de

Im Internet unter: www.univations.de

„Offenes Glaucha“ Veranstaltungsübersicht

1. Franckeplatz HAVAG-Zelt 13:00

Eröffnung Steinweg und Offenes Glaucha: mit dem Staatssekretär im Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, André Schröder; Dagmar Szabados, OBM Halle; Francois Girard, HAVAG; Dr. Friedrich Busmann, IBA Stadttumbau Sachsen-Anhalt 2010

13.30-18:00 Uhr Feststart mit der HAVAG, Live-Musik, Film, Infomobil, Historische Bahn auf dem Steinweg

2. Franckeplatz Francke in Glaucha/ Franckesche Stiftungen: 13:30-18 Uhr Kostümierte Führungen am Platz mit Aufstieg auf den Altan des Historischen Waisenhauses, freier Eintritt

16-17:30 Uhr Familienführung über das Gelände der Stiftungen

3. 14 Uhr Besichtigungsmöglichkeiten der historischen Bohlenstube

4. 13:30-18:00 Uhr Händlerfest zur Fertigstellung der neu gestalteten Straße – Bühne, Aktionen, Fahrradrickscha, Live-Musik, Hüpfburg

5. Wörlmitz Str. 1, Swingtime – Glaucha tanzt Lindy Hop/ Kulturtresor 21 e. V., 14:30 Uhr Schnupperstunde mit Eddie und Susi Q.

6. Zwingstr. 17, Offenes Haus & Hof/ Mehrgenerationenhaus (MGH), 14-18 Uhr Vorstellung, Kinderspiele, wikipiki – Spieleinsel, Bewirtung ab 19 Uhr Canapées für Akteure, Glauchaer Gespräche

7. Schwetschkestraße, Wächtermeile/ Haus Halten Halle e.V.: 14-18 Uhr, Die Wächterhausidee präsentiert sich in Glaucha – Spiel, Ausstellungen, Inszenierung, Bewirtung

8. Glauchaer Str. 77, Offene St. Georgen-Kirche/ Evangeliumsgemeinde

14-18 Uhr, Ausstellung „Zur Geschichte der Kirche und des Viertels“

9. Steg 3, 20. Etage und Dachterrasse ab 15 Uhr, Steg-Blick/ HWG, Saale-Klinik, KARO architekten, Architektur und Denkmalpflege Gernot Lindemann Zur Gegenwart und Zukunft Glauchas – Präsentation

10. Glaucha-Schule, „Positive“ Ausstellung eines Fotoprojekts Jugendlicher 14-18 Uhr Glauchaer Motive im ehemaligen Schulgebäude ab

17:00 Bandauftritte

11. Lange Straße, Innenhof, 14-18 Uhr, Schönster Hof Glauchas – Offenes Mieterfest/ HWG: Live Time Band, Kinderschminken, Vermietungsaktion, Bewirtung

12. Jacobstraße 46, CMS Christliches Missions- und Studentenheim, 15:45 Uhr Führung und Vorstellung des Umnutzungsvorhabens

13. 5üñf Sinne Offene Galerie Lerchenfeldstraße 15/ Galerie 5üñf Sinne, 14-18 Uhr, Galerie-Ausstellung und Verkauf

14. Stadtmuseum Offenes Museum Lerchenfeldstr. 14/ Stadtmuseum 16:30 Uhr Führung durch das Magazin des Museums

15. Innenhof MGH, Sofa-Block – Chill out, Grillfest/ MGH ab 17 Uhr Einladung des Mehrgenerationenhauses an alle Nachbarn

16. Torstraße 7, Offenes Hotel/ Esprit-Hotel 14-18 Uhr, Kunst und Kultur im Galerie-Hotel

17. Torstr. 13, Offene Schule/ Cantor-Gymnasium 17:15 Uhr, Führung, Ausstellungen Kunst und 20-jähr. Schuljubiläum

18. Torstraße 20, Vor Schichtbeginn/ Spätschicht ab 15 Uhr Bewirtung

19. Künstlerhaus 188 Kinderwerkstatt/ Kindermuseum Halle e.V., 14-18 Uhr Vielfalt! Mitmach-Ausstellung zu Toleranz

Offenes Glaucha - Entdeckertag. Ein Fest für Glauchaer, Nachbarn & Neugierige.

Entwickelt als Projekt der IBA 2010 der Stadt Halle in Partnerschaft mit Anwohnern Glauchas, Architektur und Denkmalpflege Gernot Lindemann, Cantor-Gymnasium, Esprit-Hotel Halle, Evangeliumsgemeinde Halle, Franckesche Stiftungen, Galerie 5üñf Sinne, Haus-Halten Halle e.V., Händlergemeinschaft Steinweg, Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, HAVAG, JFZ St. Georgen e.V., KARO Architekten, Kindermuseum Halle e.V., Künstlerhaus 188 e.V., Kulturtresor 21 e.V., Lo

Tunnelbahnhof wird umgebaut

Die unterirdische S-Bahnstation in Halle-Neustadt wird umgebaut.

Mit einem Investitionsvolumen von rund 3,5 Millionen Euro soll der Tunnelbahnhof bis Mitte nächsten Jahres komplett modernisiert werden, teilte das Verkehrsministerium mit.

Die Modernisierung des Bahnhofs ordnet sich gut in die städtebauliche Umgestaltung des Zentrums von Halle-Neustadt ein, sagte Verkehrsstaatssekretär André Schröder. Insbesondere für behinderte und ältere Reisende werde sich die Situation durch den Einbau von Aufzügen wesentlich verbessern, sagte Jobst Paul, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für das Land Sachsen-Anhalt. Das Projekt sieht im Zugangs- und Tunnelbereich umfangreiche Ein- und Umbauten und Sanierungsarbeiten vor

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin:

Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin

Verantwortlich: Steffen Drenkelfuß,

Pressesprecher, Tel.: 0345 221-4014,

Fax 0345 221-4004, Internet: www.halle.de

Redaktion: Amtsblatt, Büro der Oberbürger-

meisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1

Leitung: Bernd Heinrich, Tel.: 0345 221-4123;

Hildegard Hähnel, Tel.: 0345 221-4124,

E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss: 13. Oktober 2008

Verlag: Köhler KG, Martha-Brautzsch-Straße 14,

06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551,

Fax: 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler

Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler

Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Straße 14,

06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551,

Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de

Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG

Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.

Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Die Beiträge auf dieser Seite werden von den Stadtratsfraktionen selbst verfasst – unabhängig von der Meinung der Herausgeberin

Fraktion WIR.FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN – MitBürger

Mehr Mut!

Die Details liegen nun offen vor uns. Nach über einem Jahr hat die Stadtverwaltung die Beschlussvorlage für die Sanierung und den teilweisen Neubau des Kurt-Wabbel-Stadions und der Ballsporthalle eingebracht. Zu einem Zeitpunkt, zu dem der Stadtrat auch über Kürzungen und Einsparungen in Höhe von 5 Mill. Euro im kulturellen und sozialen Bereich entscheiden soll. Auch angesichts der weltweiten Finanzkrise - ein denkbar ungünstiger Moment.

Niemand bezweifelt den katastrophalen Zustand des Stadions. Doch wir als Stadträte legen eine Investitionssumme von über 17 Mill. Euro neben die gleichzeitig versendeten Kündigungsschreiben zur Förderung an soziale und kulturelle Vereine unserer Stadt.

Und wir können Entscheidungen nur im Gesamtpaket mittragen, wenn klar ist, wohin strukturelle Veränderungen führen würden.

Unsere Stadt bedarf eines klaren Bekenntnisses zur kulturellen Vielfalt, zur Solidarität und zur Vernunft.

Mit der Vorlage der Stadtver-

waltung, insbesondere mit deren Qualität, sind wir unzufrieden. Fundiert und nachvollziehbar ist die betriebene Standortuntersuchung. Die Kostenplanungen für die zukünftige Betreuung des Stadions und der Ballsporthalle fehlen jedoch.

Eine detaillierte Kosten- und Nutzungsanalyse zu einem gemeinsamen Standort, obwohl von uns angemahnt, ist nicht enthalten. Aus sportlicher Sicht scheint die Planung, die Standorte von Ballsporthalle und Stadion zu trennen, auch weiterhin nicht nachvollziehbar. Daher riskiert die Verwaltungsspitze auf Grund der offen bleibenden Fragen eine Ablehnung.

Doch gerade zu dieser Entscheidung muss es erlaubt sein, umfassendere Informationen zu erhalten. Keine Scheu vor auch unangenehmen Wahrheiten!

Die Idealvariante für Ballsporthalle und Stadion ist aus unserer Sicht immer noch der Standort Wabbelstadion. Notlösungen, die eigentlich keiner will, und daher auch die Vereine nicht tragen werden, helfen hier nicht weiter. Entweder entscheiden wir uns wesentlich für einen Neubau, der

auch langfristig dem Fußballsport und dem Basket- und Handballsport unserer Stadt dient. Oder wir müssen uns zukünftig eine Fehlentscheidung vorwerfen lassen.

Wir hoffen, dass endlich eine Mehrheit im Stadtrat die notwendige Grundsatzentscheidung trifft. Doch letztlich werden wir unsere Entscheidung zum Stadion davon abhängig machen, ob die Fragen in den anstehenden Diskussionen beantwortet werden und ob gesichert ist, dass der Grundsatzbeschluss zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle nicht zu Lasten anderer Bereiche unserer Stadt geht.

Kontakt:
Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger
Fraktionsvorsitzende: Thea Ilse
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Zimmer 202,
06108 Halle (Saale)
V. i. S. d. P.: Dr. Regine Stark
Tel.: 0345 221-3057
Fax: 0345 2031597
E-Mail: wirfuerhalle.gruene.mitbuerger.fraktion@halle.de
Homepage: www.wirgruenenmit.de

SPD-Fraktion

Entscheidung mit Weitblick

Der Planungsausschuss hat entschieden und wenn der Stadtrat am 29. Oktober dem folgt, sind der Ausbau von Mansfelder Straße und Hallorenring sowie die Sanierung von Klausbrücke und Überbauung der Gerbersaale damit auf einem guten Weg.

Der Ringabschnitt mit der Klausbrücke ist ein wichtiger Teil des Altstadtringes. Die Straßenbahnverbindung nach Neustadt durch die Mansfelder Straße führt zudem über diesen Straßenzug. Mansfelder Straße, Klausbrücke und Hallorenring befinden sich in einem schlechten Bauzustand.

Hinzu kommt, dass die Gerbersaale unter dem Hallorenring fließt und hier dringender Sanierungsbedarf am Gewölbe besteht. Dieses teilweise 100-Jahr-

alte Gewölbe nimmt die Gerbersaale auf, dient als Abwasserkanal und trägt zugleich die darüberliegende Straße.

Der Ausschuss hat es sich insbesondere mit der Verkehrsführung für das gesamte betroffene Gebiet nicht einfach gemacht. Ein Zweirichtungsverkehr über den nördlichen Hallorenring, die Klausbrücke und den Robert-Franz-Ring wurde in vielen Sitzungen diskutiert, Experten wurden gehört, Stellungnahmen und Verkehrsprognosen wurden ausgewertet. Die Hoffnung bestand, dass mit einer derartigen Regelung eine Entlastung für das Wohngebiet an der Ankerstraße erreicht werden könnte und sich die Verkehrsströme nach Neustadt bzw. in den Süden besser verteilen.

Im Ergebnis stellt sich die Situation für die SPD-Fraktion so dar, dass sich die gewünschten Effekte eines Zweirichtungsverkehrs, laut Prognosen, nicht einstellen werden. Eine deutliche Entlastung der Ankerstraße wäre danach nicht erreichbar.

Der bauliche Mehraufwand von mehr als 2 Millionen Euro auch im Hinblick auf Maßnah-

men für eine sichere Abwicklung des Fußgänger- und Radverkehrs sowie des Straßenbahnverkehrs wäre damit nicht zu rechtfertigen.

Um aber Entwicklungen für die Zukunft nicht zu verbauen, sind wir der Meinung, dass die Maßnahmen an der Brückenplatte der Klausbrücke so ausgeführt werden, dass eine Veränderung der Verkehrsführung zu einem späteren Zeitpunkt möglich bleibt.

Der Brückenbau ist eine Entscheidung für mehrere Jahrzehnte. Die Ausbildung der Brückenplatte sollte deshalb auch die Option eines späteren Zweirichtungsverkehrs berücksichtigen. Die Mehrkosten allein dafür bewegen sich in einer Höhe von etwa 300 000 Euro. Mit Blick auf künftige Investitionsentscheidungen gerade auch am Standort Spitze erscheint uns dies gerechtfertigt.

Sehr wichtig ist es jetzt, alle Maßnahmen zügig und solide weiter vorzubereiten, um im Jahre 2010 in einem Paket alles realisieren zu können und den Straßen- und Straßenbahnverkehr effektiv nur einmal unterbrechen zu müssen.

CDU-Fraktion

Nur Zusammenarbeit führt zum Ziel

Der Stadtrat hat im Juni die Gründung einer „Theater, Oper und Orchester GmbH Halle“ zum 1. Januar 2009 beschlossen und mit Herrn Stiska einen Gründungsgeschäftsführer bestellt, der den Gründungsvorgang vorbereiten und führen soll.

Die damit zusammenhängenden Probleme sind vielfältig und sehr kompliziert. So soll Herr Stiska ein Konzept für die internen Strukturen der Gesellschaft erarbeiten, welches Einsparungen ermöglicht und möglichst nicht zu Qualitätsverlusten führt. Und dieses muss wirklich überzeugend sein, denn die Mitarbeiter der künstlerischen, technischen und wirtschaftlichen Bereiche der Kulturinsel, der Oper, des Orchesters und des Thaliatheaters müssen auch ihre Interessen darin vertreten sehen. Denn niemand kann sie zwingen, aus dem Angestelltenverhältnis mit der Stadt in das mit der GmbH zu wechseln; das trifft auch auf die Intendanten, den GMD und den Orchesterdirektor zu.

Zwar hat der Stadtrat mit seinem Beschluss vom Juni die wichtigsten Vorgaben für die Hülle der neuen Gesellschaft getroffen, aber

diese mit Leben zu erfüllen, ist der schwierigere Teil der Aufgabe. Und dazu wird der Stadtrat im November zu beschließen haben. Damit dann nicht die Diskussionen vom Nullpunkt anfangen, wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, der im Wesentlichen die Vertreter des Stadtrates im Aufsichtsrat der zu gründenden GmbH angehören. Aber die Diskussion der zu lösenden Probleme kommt einfach nicht in Gang. Herr Stiska hat anscheinend seine Hausaufgaben gemacht, und die Oberbürgermeisterin kennt seine Vorstellungen; hat sie wohl auch wesentlich mit geprägt.

Kürzlich kam es zu einer ersten Zusammenkunft der Arbeitsgruppe seit langer Zeit. Doch die Einladung beinhaltete nicht einmal eine Tagesordnung, geschweige denn aussagekräftige Papiere. Geredet werden sollte, wie sich dann herausstellte, ausschließlich über Intendantenverträge, und das, obwohl es überhaupt noch kein abgestimmtes Konzept über die Organisation gibt. Das ist so, als kochte man eine leckere Sauce, ohne den zugehörigen Braten zu kennen. Wir haben unser Unverständnis darüber erklärt und gefordert, die Diskussion des Kon-

zeptes endlich anzustoßen, und damit nicht bis zur letzten Minute zu warten. Und wir fordern, die Mitarbeitervertreter aller Ebenen von Anfang an einzubeziehen, denn ohne deren ausdrückliches Einverständnis und aktives Mitwirken wird kein noch so ausgefeiltes Konzept umzusetzen sein.

Zur Zusammenkunft der Arbeitsgruppe waren die Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat nicht eingeladen, aber trotzdem gekommen. Für uns ein ausgesprochen gutes Signal! Aber Frau Szabados hat sie wieder weggeschickt. Wie gesagt, wir kennen das Ziel noch nicht exakt, aber auf diesem Weg wird es schwer werden, erfolgreich anzukommen.

Kontakt: CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Technisches Rathaus, Hansering 15, 06108 Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Bernhard Bönisch, V. i. S. d. P.
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Tel.: 0345 221-3054, Fax: 0345 221-3064, Homepage: www.cdu-fraktion-halle.de
Sprechzeiten: Mo., Mi. 8.30 - 16 Uhr, Di., Do. 8.30 - 17 Uhr, Fr. 8.30 - 14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+Wählergemeinschaft Volkssolidarität

IBA - Interessiert beinahe alle

Unterwegs zu den Projekten der Internationale Bauausstellung 2010

Jede bessere Stadtrundfahrt in Berlin führt durch das Hansaviertel, errichtet von berühmten Architekten wie Gropius oder Scharoun zur Internationalen Bauausstellung 1957. Bauausstellung gleich Bauausstellung? Halle beteiligt sich an der Bauausstellung 2010 (iba). Was will man denn hier bauen? Es stehen doch so viele Wohnungen leer! Aber eine iba ist auch ein Ideengeber für Stadt- und Raumplanung und der Titel „Stadumbau - Balanceakt Doppelstadt“ spricht Bände. Die Bürgerversammlungen zu den einzelnen iba-Projekten waren teilweise so heftig, dass im Ergeb-

nis Projektänderungen nötig waren. Bürgernähe wurde angeboten und auch angenommen.

Letztens lud der Projektkoordinator Dr. Busmann die Halenser ein, den derzeitigen Stand bei einem Rundgang zu erkunden und zu bewerten. Die Resonanz war diesmal an den herbstkalten Fingern abzuzählen. Dabei war schon die erste Station, die „Dreh-scheibe“ Riebeckplatz, kontrovers. Schmutzdelimage durch alte Plakate an leeren Gebäuden, die Übergabe der Treppenanlage zum Dorint war ein einsamer Lichtblick. Das Schicksal der Hochhäuser ist immer noch nicht klar, einen Verkauf, den unsere Fraktion fordert, will die HWG nicht riskieren. Die Presse sah die iba-Projekte „wie Perlen zu einer Kette aufgefädelt“. Dann ist die Hochstraße und die Neustädter Magistrale der stabilisierende Faden. Damit steht es schlecht um die Abrissbefürworter! Dies, die Waisenhaustunnel-Gestaltung und die alte Idee der geschlossenen Schulstadt waren Themen an der Station „Freund unter Freun-

den“. Anwohner äußerten sich dankbar über den neuen Spiel- und Sportplatz. Das nächste Projekt führte nach Neustadt in ein renoviertes Wohnquartier, wo unter dem Motto „die Stürke stärken“, aus einer ungepflegten Grün-Wüste eine Wohlfühl-Oase mit dem renovierten Tulpenbrunnen, einem Spielplatz und Bänken entstehen wird. Akzeptanz auch hier: Fleißige Anwohner brannten mehr Fliesen für ihren Brunnen als benötigt.

Wenige Schritte weiter wird an dem einzigen iba-Wohn-Objekt mit Volldampf gearbeitet. Auch in Halle wollen Architekten beweisen, wie flexibel Plattensysteme sind und ein Musterhaus gestalten. Es soll schon 70 Bewerber für die Wohnungen geben. Als letzte Station des Tages wartete das Neustädter Zentrum, das dringend eine Belebung benötigt. Hier soll eine Skate-Bahn für Änderung sorgen. Ich halte es für ein gutes Zeichen, dass selbst vom anliegenden Pflegeheim dafür Zustimmung kam. Zum Glück gibt es eben noch viele junge Alte!

DIE LINKE im Stadtrat

Haushaltskrise verschärft sich weiter

Im November 2007 beschloss der Rat den Haushalt für das Jahr 2008. Die kommunale Aufsichtsbehörde hatte anschließend trotz Deckungslücke in Höhe von 13 Mio EUR den Haushalt diesmal nicht beanstandet, allerdings Auflagen erteilt. Im August 2008 wurden die Stadträte von der Verwaltung informiert, dass die geplante Deckungslücke aller Voraussicht nach zum Jahresende wesentlich größer ausfallen wird. Die Prognose der Verwaltung geht dabei von zusätzlichen 13,3 Mio EUR aus, die im Haushalt 2008 fehlen werden.

Die optimistischen Annahmen der Verwaltung - mithin finanzielle Seifenblasen - sind geplatzt. Wir werden unser Schuldenkonto am Ende des Jahres also um mindestens 26,3 Mio EUR erhöht haben. Dabei sind weitere Risiken noch gar nicht betrachtet, wie z.B. bei der HAVAG 1,0 Mio EUR mögliche Steuernachzahlungen oder ausstehende Forderungen des Zoo's in Höhe von mind. 0,5 Mio EUR. Es mangelt nach wie vor an Transparenz und Ehrlichkeit im Haushalt der Stadt. Dieser Umstand ist unbegreiflich, da

die aufgezeigten Minder-einnahmen oder Mehrausgaben größtenteils nicht von der Stadtverwaltung zu verantworten sind. Die Augen vor dieser Entwicklung der Finanzen zu verschließen, bringt nichts. Sie holt uns spätestens, wie wir sehen, bei der Haushaltsumsetzung wieder ein. Die momentane Situation drängt zunehmend mehr Kommunen, und so auch Halle, Leistungen für Bürgerinnen und Bürger einzuschränken bzw. nicht mehr ausreichend finanzierbare Leistungen auf sie abzuwälzen.

Das scheint der wahre Grund für die Wahrnehmungsprobleme der Verwaltungsspitze. Die Überlegung lautet offenbar: Ist das Loch nicht ganz so groß, sind die Schmerzen bei Streichungen im Bereich der freiwilligen Leistungen wie Kultur, Jugendhilfe, Sport u.a. für die Stadträte vielleicht auch nicht ganz so groß. Dies wird mit der LINKEN nicht zu machen sein. Neben den zusätzlichen Einnahmeausfällen und Ausgabeerhöhungen verstärkte auch das Land in der Vergangenheit seinen Druck auf die Stadt Halle. Der kommunale Handlungsspielraum

wird immer geringer. Damit wird die vom Grundgesetz garantierte kommunale Selbstverwaltung zur Farce.

Für eine lebenswerte Stadt brauchen wir soziale und kulturelle Einrichtungen, benötigen wir die Infrastruktur und die Unterstützung für Sport und Erholung, für Kinder und Jugendliche genauso wie für Senioren. Deshalb: Finger weg von den so genannten „freiwilligen“ Leistungen im Haushalt als Quelle der endgültigen Lösung für die grundlegenden, finanziellen Probleme der Stadt.

Kontakt: Die LINKE, Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim, V. i. S. d. P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus,
Hansering 15, Räume 204-207
Tel.: 0345 221-3056
Fax: 0345 2021221
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechstunden:
Montag/Dienstag 10 - 17 Uhr, Mittwoch/Donnerstag 10 - 15 Uhr, Freitag 10 - 14 Uhr

Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE

Bäder und Graffiti

Was verbindet Frei- bzw. Hallenbäder und Graffiti? Im Allgemeinen nichts, aber in Halle sind die Probleme von ein und demselben Dezernenten zu lösen: die Unterhaltungskosten der Bäder sind zu teuer und Graffiti nehmen überhand. Das ist eben Halle-spezifisch. Zum Glück ist Bernd Wiegand nicht nur sehr engagiert, sondern er hat auch unkonventionelle Ideen. So hat er für den Kampf gegen Graffiti die „Insel-lösung“ gefunden und auch zur angestrebten Privatisierung der Bäder fallen ihm Alternativen ein. Die Suche nach einer Möglich-

keit, die Bäder weiterhin städtisch zu betreiben, unterstützen wir nachdrücklich. Als Fraktion sehen wir Privatisierungen nur als allerletzte Möglichkeit, denn die Nachteile für Personal und Nutzer werden durch den einmaligen Erlös fürs Stadtsäckel nie aufgehoben. Wenn Einrichtungen privat, d.h. ausschließlich nach Rentabilitätskriterien betrieben werden, spielen die Bedürfnisse der Bürger nur noch unter finanziellen Gesichtspunkten eine Rolle. Gerade in diesem Sommer ist es aber gelungen, durch flexible und lange Öffnungszeiten der Freibäder, zusammen mit der schon länger geltenden Regelung halber Eintrittspreise am Abend, den Bedürfnissen der Bürger entgegen zu kommen. Solche Möglichkeiten würden ebenso wie ein Einfluss der Stadt auf die Eintrittspreise entfallen, wenn alle Bäder in private Hand gegeben werden. Deshalb darf kein unnötiger Zeitdruck erzeugt werden für eine langfristig vernünftige Lösung für Baden in Halle.

Für den Kampf gegen Graffiti ist die Inselösung eine interessan-

Kontakt: Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE
Fraktionsvorsitzender: Prof. Dr. Dieter Schuh
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus
Hansering 15, Zimmer 107
06108 Halle (Saale)
V. i. S. d. P.: Sabine Wolff
Telefon: +49.345.221-3058
Telefax: +49.345.221-3068
E-Mail: neuesforum-unabhnaengige@halle.de
Sprechzeiten:
Mo-Do: 14-16 Uhr

Tagesordnung der 48. Tagung des Stadtrates am 29. Oktober 2008

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 29. Oktober 2008, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 48. Tagung zusammen.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 **Eröffnung der Sitzung**, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der **Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 24.09.2008
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse**
- 5 **Beschlussvorlagen**
 - 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Teilungsbericht über das Jahr 2007
Vorlage: IV/2008/07522
 - 5.2 Antrag auf Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben in den Bereichen Unterhaltsvorschuss, Hilfe zur Erziehung und Kindertageseinrichtungen
Vorlage: IV/2008/07513
 - 5.3 Nachtragswirtschaftsplan 2008 Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: IV/2008/07361
 - 5.4 Grundsatzentscheidungen zum Fußballstadion und zur Ballsporthalle
Vorlage: IV/2008/07525
 - 5.5 Entnahme aus dem Eigenkapital der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
Vorlage: IV/2008/07506
 - 5.6 Feststellung Jahresabschluss 2007 der Zoologischer Garten Halle GmbH
Vorlage: IV/2008/07511
 - 5.7 Feststellung Jahresabschluss 2007 der ARGE SGB II Halle GmbH
Vorlage: IV/2008/07475
 - 5.8 Feststellung Jahresabschluss 2007 der Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle GmbH
Vorlage: IV/2008/07496

- 5.9 Feststellung Jahresabschluss 2007 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
Vorlage: IV/2008/07426
- 5.10 Feststellung Jahresabschluss 2007 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
Vorlage: IV/2008/07425
- 5.11 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07420
- 5.12 Aufhebung der Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im German Council of Shopping Centers e.V. (Verband handelsorientierter Gewerbeimmobilien und Shopping Center)
Beschlussvorlage III/2002/02956 vom 16.12.2002
Vorlage: IV/2008/07419
- 5.13 Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße 1. Änderung - Abwägungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07385
- 5.14 Bebauungsplan Nr. 100 Halle-Kröllwitz, Wohngebiet Talstraße 1. Änderung - Satzungsbeschluss
Vorlage: IV/2008/07384
- 5.15 Verlängerung eines Straßenverlaufes und Einziehung eines Straßennamens
Vorlage: IV/2008/07374
- 5.16 Gestaltungsbeschluss zum Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke einschließlich der Sanierung der Klausbrücke und der Gerbersaale
Vorlage: IV/2008/07490
- 6 **Wiedervorlage**
 - 6.1 Antrag des Stadtrates Milad El-Khalil - CDU - zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring
Vorlage: IV/2007/06282
 - 6.2 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zur Verkehrsführung am Robert-Franz-Ring und Sanierung der Klausbrücke
Vorlage: IV/2008/07182
 - 6.2.1 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zum Wirtschaftlichkeitsvergleich der Sanierungsvarianten der Klausbrücke
Vorlage: IV/2008/07160
 - 6.3 Antrag der CDU-Fraktion zum Thema Parkraumbewirtschaftung
Vorlage: IV/2008/07157
 - 6.4 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE - Umsetzung des Beschlusses „Umwandlung der Stadtwerke GmbH in eine Aktiengesellschaft“
Vorlage: IV/2006/05594
 - 6.5 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zu einem Teilungsmodell an der Stadtwerke Halle GmbH
Vorlage: IV/2006/05603

- 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 7.1 Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktionsgemeinschaft FDP+Graue+WG Volkssolidarität und der Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Anbringung der Wappen eingemeindeter Ortschaften im Stadthaus
Vorlage: IV/2008/07523
 - 7.2 Antrag der SPD-Fraktion zu den Prüfrechten für den Landesrechnungshof bei Kommunalen Beteiligungen
Vorlage: IV/2008/07544
 - 7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle
Vorlage: IV/2008/07535
 - 7.4 Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Vorlage einer Bedarfsliste Verkehr 2009
Vorlage: IV/2008/07542
 - 7.5 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Thema Erhalt und Erneuerung des baschkirischen Spielplatzes auf der Peißnitz
Vorlage: IV/2008/07547
 - 7.6 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - Bewerbung für „Premiere Star Kinderwelt“
Vorlage: IV/2008/07548
- 8 **schriftliche Anfragen von Stadträten**
 - 8.1 Anfrage des Stadtrates Joachim Geuther - CDU - zum Stand der Planungen zum Bau einer Umgehungsstraße in Radewell
Vorlage: IV/2008/07399
 - 8.2 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zum Ausbau der Straße Gimritzer Damm
Vorlage: IV/2008/07404
 - 8.3 Anfrage des Stadtrates Dietmar Wehrich - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Bewirtschaftung der Dölauer Heide
Vorlage: IV/2008/07540
 - 8.4 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - zur Zusammenarbeit der Bühnen der Stadt Halle mit der Landesbühne Sachsen-Anhalt Eisleben
Vorlage: IV/2008/07537
 - 8.5 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zur Sanierung des Giebichenstein-Gymnasiums „Thomas Müntzer“
Vorlage: IV/2008/07541
 - 8.6 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zu den Rahmenvereinbarungen zur Schulspeisung in der Stadt Halle
Vorlage: IV/2008/07543
 - 8.7 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter - Mitbürger - zu Auswirkungen der

- Bankenkrise auf die Stadt Halle und ihre Unternehmen
Vorlage: IV/2008/07545
- 8.8 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zu Auswirkungen der Bankenkrise in den USA und Cross-Border-Leasing in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07533
- 8.9 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Umsetzung des Konzeptes zum Abbau des Altdefizits der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2008/07532
- 8.10 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Umsetzung der Detailplanung zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement
Vorlage: IV/2008/07549
- 8.11 Anfrage der CDU-Fraktion zu den Auswirkungen der Umsetzung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Wochenmärkte und der Volksfeste, Spezial- und Jahrmärkte und andere Sonderveranstaltungen der Stadt Halle (Saale) (Marktgebührenordnung)
Vorlage: IV/2008/07538
- 8.12 Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Ausstellungsplanung in den Hallischen Museen
Vorlage: IV/2008/07517
- 8.13 Anfrage der CDU-Fraktion zu den zu erwartenden praktischen Auswirkungen des Informationszugangsgesetzes Sachsen-Anhalt
Vorlage: IV/2008/07539
- 8.14 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld - CDU - zum Bauzustand des Robert-Franz-Ringes
Vorlage: IV/2008/07536
- 8.15 Anfrage der Stadträtin Annegret Bergner - CDU - zur Zukunft der Staatskapelle Halle
Vorlage: IV/2008/07550
- 8.16 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Handyparken in Halle
Vorlage: IV/2008/07526
- 8.17 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Beschädigung des Hochweges im Zuge der Bauarbeiten zur Errichtung der HES
Vorlage: IV/2008/07546
- 9 **Mitteilungen**
 - 9.1 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „42. Quartalsbericht Projekt Straßenbahn Halle-Neustadt - Riebeckplatz/ Hbf. - Büschdorf“
Vorlage: IV/2008/07515
 - 9.2 Wirtschaftsplan 2008 der Stiftung Händel-Haus
Vorlage: IV/2008/07521

- 10 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 11 **Anregungen**
- 12 **Anträge auf Akteneinsicht**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der **Tagesordnung**
- 2 Genehmigung der **Niederschrift** der Sitzung vom 24.09.2008
- 3 **Beschlussvorlagen**
 - 3.1 Personalangelegenheit
Vorlage: IV/2008/07505
 - 3.2 Entscheidung zur Märkerstraße 5
Vorlage: IV/2008/07524
 - 3.3 Änderungsantrag zum Zuwendungsbescheid der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vom 23.06.2008 über Öffentliche Finanzierungsbeiträge der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) zur Erschließung des Industriegebietes an der A 14
Vorlage: IV/2008/07494
 - 3.4 Kandidat der Stadt Halle (Saale) für den Preis „Das unerschrockene Wort im Jahr 2009“
Vorlage: IV/2008/07488
 - 3.5 Vergabebeschluss FB 80-04/2008: Rahmenvertrag zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Marketingkonzeptes der Wirtschaftsförderung in der Stadt Halle - Leistungszeitraum 01/2009 bis 12/2009 mit Optionsrecht bis 12/2012
Vorlage: IV/2008/07478
 - 3.6 Vergabebeschluss: FB 66-B-27/2008 - Umgestaltung ZOB Teil Ernst-Kamieth-Platz, Schnittstelle am Bahnhof Halle (Saale) Hbf
Vorlage: IV/2008/07493
- 4 **Wiedervorlage**
 - 4.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE zur Beteiligung der Stadt an dem Bundesmodell „Initiative ergreifen“
Vorlage: IV/2008/07414
- 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 6 **schriftliche Anfragen von Stadträten**
- 7 **Mitteilungen**
- 8 **mündliche Anfragen von Stadträten**
- 9 **Anregungen**
- 10 **Anträge auf Akteneinsicht**

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Telefon: 221-4123 • E-Mail: amtsblatt@halle.de

Hinweise auf öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten im Gebiet der Leipziger Chaussee

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. Die mit Allgemeinverfügung vom 31. März 2008 erfolgte Freigabe der Sonntagsoffenhaltung von Ladengeschäften am 21. Dezember 2008 im Gebiet der Leipziger Chaussee, nördlich begrenzt durch Deutsche Grube, südlich begrenzt durch Alwinenstraße, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 07/2008 am 09. April 2008, wird hiermit aufgehoben.
2. Im vorgenannten Gebiet dürfen stattdessen alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) am Sonntag, dem 28. Dezember 2008 von 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet werden.

3. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756) sind zu beachten.
4. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.
5. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:
Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).
Der Hallesche Einkaufspark (HEP) hat erklärt, den ursprünglich am 21. Dezember 2008 anlässlich der Adventszeit auf seinem Gelände beabsichtigten Weihnachtsmarkt nun nicht mehr durchzuführen zu wollen. Damit ist die Grundlage für die Freigabe der Sonntagsoffenhaltung von Ladengeschäften am 21. Dezember 2008 entfallen und diese zwingend aufzuheben. Somit ist in diesem Gebiet einer der maximal vier für

Sonntagsoffenhaltungen zulässigen Sonntage frei.
Am Sonntag, dem 28. Dezember 2008 führen Mitteldeutsche Zeitung und TV Halle im HEP eine gemeinsame Veranstaltung „Rückblick 2008 - Ereignisse und Erlebnisse in Halle und dem Saalekreis“, durch, Diese wird mit einem Höhenfeuerwerk abgeschlossen und gibt so Anlass für die Sonntagsöffnungsfreigabe. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist gegeben, da im o. g. Bereich durch die Veranstaltung mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein

regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.
Halle (Saale), den 13. Oktober 2008
Dr. Bernd Wiegand
Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Betriebsausschuss

Eigenbetrieb Thalia-Theater/ Kinder- und Jugendtheater

Die nächste Sitzung findet am **Donnerstag, 23.10.2008, um 16:30 Uhr**, im Thalia Theater Halle, Kardinal-Albrecht-Str. 6, 06108 Halle, Probübühne I, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2008 (bitte Unterlagen mitbringen)
- 04 Beschlussvorlagen
- 04.1 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 für das Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater Halle, Vorlage: IV/2008/07294
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 08 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 09 Anregungen

Tagesordnung- Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 24.06.2008 (bitte Unterlagen mitbringen)
- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 04 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 05 Mitteilungen
- 06 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 07 Anregungen

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Am **Dienstag, den 28.10.2008, 17 Uhr** findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Beschlussvorlagen
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 08 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 09 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Beschlussvorlagen
- 03.1 DSM-Vertrag
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 08 Anregungen

Milad El-Khalil
Ausschussvorsitzender
Wolfram Neumann
Beigeordneter

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, den 04.11.2008, 17 Uhr**, im Georg-Cantor-Gymnasium, Aula, Torstraße 13, 06110 Halle, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 23.09.2008

04 Vorstellung des Georg-Cantor-

Gymnasiums durch die Schulleitung

05 Beschlussvorlagen

05.1 Mittelfristiger

Schulentwicklungsplan der Stadt

Halle (Saale) für die Schuljahre

2009/10 bis 2013/14 einschließlich

der Fortschreibung für das Schuljahr

2009/10, Diskussion und

Beschlussfassung

06 Anträge von Fraktionen und

Stadträten

07 schriftliche Anfragen von Stadträten

08 Mitteilungen

08.1 Was bringen Spezialisierungen im

Wissens- und Bildungssektor für die

städtische Wirtschaftsentwicklung

(vorläufiger Abschlussbericht),

Angefragt: Institut für

Wirtschaftsförderung Halle

09 Beantwortung von mündlichen

Anfragen

10 Anregungen

Tagesordnung -Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift

03 Beschlussvorlagen

04 Anträge von Fraktionen und

Stadträten

05 schriftliche Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

07 Beantwortung von mündlichen

Anfragen

08 Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter

Rechnungs- prüfungsausschuss

Am **Donnerstag, dem 23.10.2008, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), die 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 11.06.2008 und 19.08.2006
- 04 Beschlussvorlagen
- 04.1 Jahresrechnung 2007 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 08 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 09 Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2008
- 03 Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 08 Anregungen

Elisabeth Nagel
Vorsitzende
Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Betriebsausschuss EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement

Die 29. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses EigenBetrieb Zentrales Gebäude-Management am **Donnerstag, 30. Oktober 2008, 17 Uhr**, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung

der Ordnungsmäßigkeit der Ein-

ladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift der

Sitzung am 30. September 2008

04 Bekanntgabe von in der

nichtöffentlichen Sitzung gefassten

Beschlüsse

05 Beschlussvorlagen

05.1 Energiebericht, Vorlage-Nr. IV/

2008/07557

05.2 Jahresabschluss 2007, Vorlage-Nr.

IV/2008/07552

06 Anträge von Fraktionen, Stadträten

und Beschäftigtenvertretern des EB

ZGM

07 schriftliche Anträge von Fraktionen,

Stadträten und Beschäftigten-

vertretern des EB ZGM

07.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh –

Fraktion NEUES FORUM +

UNABHÄNGIGE – zur Umsetzung

des Projektes Klimaschutz macht

Schule, Vorlage: IV/2007/06488

08 Mitteilungen

09 Beantwortung von mündlichen

Anfragen

10. Anregungen

Tagesordnung - Nicht öffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift der

Sitzung am 30. September 2008

03 Beschlussvorlagen

03.1 Übernahme von Wach- und

Sicherheitsaufgaben im Haus der

Wohnhilfe, Vorlage-Nr. IV/2008/

07529

03.2 Philipp-Müller-Str. 77/78 – Weiterer

Umgang mit der Immobilie, Vorlage-

Nr. IV/2008/07560

03.3 Umsetzung der Restrukturierung

und Neuausrichtung des

EigenBetriebes Zentrales

GebäudeManagement, Vorlage-Nr.

04 Anträge von Fraktionen, Stadträten

und Beschäftigtenvertretern des EB

ZGM

05 schriftliche Anträge von Fraktionen,

Stadträten und

Beschäftigtenvertretern des EB ZGM

06 Mitteilungen

06.1 Stadthaus – Prüfauftrag zur

möglichen Nutzung freier Flächen

im Stadthaus durch Verwaltung

sowie durch die Fraktionen des

Stadtrates

06.2 Aktueller Sachstandsbericht zur

„Restrukturierung und

Neuausrichtung des EigenBetrieb

Zentrales GebäudeManagement der

Stadt Halle (Saale)

06.3 Zahlungsströme EB Kita

06.4 Bericht der Betriebsleitung lt.

Satzung § 6 Abs. 4 Satz 3 über die

Entwicklung der Erträge und

Aufwendungen zum 30. Juni 2008,

(Vorlage wurde bereits für Sitzung

am 30. Oktober verteilt, bitte

mitbringen)

06.5 Information zur

Vertretungsregelung des

Betriebsleiters, Vorlage-Nr. IV/2008/

07559

06.6 Sachstandsbericht Verkauf Schorre

07 Beantwortung von mündlichen

Anfragen

08 Anregungen

Dr. Thomas Pohlack
Vorsitzender

Jugendhilfeausschuss

Die öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses am **Donnerstag, 06.11.2008, um 16 Uhr**, findet im Amt für Kinder, Jugend und Familie Schopenhauerstraße 4, Raum 117 06114 Halle (Saale)

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendsprechstunde
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 09. Oktober 2008
- 04 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Bericht Hilfen zur Erziehung (HzE), Stand 09/2008
- 06 Beschlussvorlagen

06.1. Mittelfristiger Schulentwicklungs-

plan der Stadt Halle (Saale) für die

Schuljahre 2009/10 bis 2013/14

einschließlich der Fortschreibung für

das Schuljahr 2009/10,

Vorlage: IV/2008/07382

06.2. Gebührensatzung für die Benutzung

der Kindertageseinrichtungen in

kommunaler Trägerschaft der Stadt

Halle (Saale), Vorlage: IV/2008/

07420, 1. Lesung

06.3 Haushalt 2009, 1. Lesung

07 Anträge von Fraktionen und Stadträten

und sachkundigen Einwohnern

07.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im

Stadtrat Halle (Saale) - zur Einführung

von gestaffelten Benutzungsgebühren

nach Einkommen und Kinderzahl für

den Besuch von Kindertagesein-

richtungen, Vorlage: IV/2008/07234

07.2. Antrag zur Aufnahme eines

regelmäßigen Tagesordnungspunktes,

Vorlage: IV/2008/07556

08 schriftliche Anfragen von Stadträten

und sachkundigen Einwohnern

08.1 Anfrage zum bisher genehmigtem

vorzeitigem Maßnahmebeginn,

Vorlage: IV/2008/07555

09 Mitteilungen

10 Beantwortung von mündlichen

Anfragen

11 Anregungen

Tagesordnung - Nicht öffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom

09. Oktober 2008

03 Beschlussvorlagen

04 Anträge von Fraktionen und

Stadträten und sachkundigen

Einwohnern

05 schriftliche Anfragen von Stadträten

und sachkundigen Einwohnern

06 Mitteilungen

07 Beantwortung von mündlichen

Anfragen

08 Anregungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Dr. habil Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Die 82. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI am **Donnerstag, den 23.10.2008, 17 Uhr**, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale) statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 09.10.2008
- 04 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 05 Beschlussvorlagen
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 07 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 08 Mitteilungen
- 09 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 10 Anregungen

Johannes Krause
Vorsitzender
Dr. Thomas Pohlack
Bürgermeister

Kulturausschuss

Die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses am **Mittwoch, dem 05.11.2008, 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Beschlussvorlagen
- 04.1 Überführung der städtischen Kultureinrichtungen in die „Theater, Oper und Orchester GmbH Halle“, Vorlage: IV/2008/07530
- 04.2 Vertrag über die Förderung der Bühnen der Stadt Halle (Saale) für die Jahre 2009 – 2012, Vorlage: IV/2008/07534
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Radio Corax informiert über die Arbeit des bürgerschaftlichen Radiosenders
- 08 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 09 Anregungen

Tagesordnung - Nicht öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Beschlussvorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen
- 07 Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 08 Anregungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Öffnungszeiten der Bürgerservicestellen

Marktplatz 1

**Die Bürgerservicestelle
Marktplatz 1 bleibt am
Samstag, dem 01.11.2008,
geschlossen.**

Hinweise auf öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale) über Ladenöffnungszeiten in Halle-Neustadt

Die Stadt Halle (Saale) gibt folgende Allgemeinverfügung bekannt:

1. An den Sonntagen 14. Dezember und 21. Dezember 2008, dürfen im Stadtteil Halle-Neustadt, begrenzt durch B 80, Weststraße, Passendorfer Straße, Hemingwaystraße, Nettlebener Straße, An der Magistrale einschließlich Neustädter Passage alle Verkaufsstellen im Sinne des § 2 Ladenöffnungszeitengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2006 (LöffZeitG LSA) in der Zeit von 13.00 – 18.00 Uhr geöffnet sein.
2. Der § 9 des LöffZeitG LSA, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Neunte Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2435), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 230 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Gesetz zur Einführung des Elterngeldes vom 05. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2784, 2756)

sind zu beachten.

3. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

4. Die Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Begründung:

Gemäß § 7 Abs. 1 des LöffZeitG LSA kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Hiervon wird im Stadtteil Halle-Neustadt im Jahre 2008 nur zweimal Gebrauch gemacht. Gem. § 7 Abs. 2 dieses Gesetzes darf die Öffnung fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 Uhr bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen. Zuständig für die Erlaubnis der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten ist die Gemeinde, in diesem Fall die Stadt Halle (Saale).

Die Erlaubnis wird für den 14. und 21. Dezember 2008 anlässlich der von den dortigen Einkaufszentren zu den Adventssonntagen veranstalteten Weihnachtsmärkte erteilt. Die sofortige Vollziehung dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der zurzeit geltenden Fassung angeordnet. Das besondere öffentliche Interesse ist

gegeben, da im o. g. Bereich durch die von den ansässigen Gewerbetreibenden organisierten Veranstaltungen mit einem besonders hohen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs über die gesetzlichen Ladenöffnungszeiten hinaus auszustatten. Es besteht also ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine Erweiterung der Ladenöffnungszeiten in diesem Bereich rechtfertigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzulegen. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 13. Oktober 2008

Dr. Bernd Wiegand

Beigeordneter für Sicherheit, Gesundheit und Sport

Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer:

FB66-B-38/2008

Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung:

Instandsetzung von Straßentwässerungsanlagen
Instandsetzungsarbeiten:
610 Stück Regenwasserabläufe
660 m Entwässerungsrinnen
180 Stück Kontroll- bzw. Revisionschächte
870 m Anschlußleitungen für Regenwasserabläufe
TV - Untersuchungen
Ausführungsort:
Halle (Saale)

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer:

ZGM-L-BW-09/2008

Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:

Übernahme und Durchführung des Personenschutzes und der Objektbewachung
Ort der Leistung: Sozialamt, Südpromenade 30, 06128 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Telefonnummer 0345 6932574/554, und im Internet unter www.halle.de (Webcode über Suche: Ausschreibungen) veröffentlicht.

Erinnerung für Finanzmakler, Bauherren und Baubetreuer

Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung möchte an dieser Stelle alle Gewerbetreibenden, die eine Gewerbetätigkeit als Finanzmakler, Bauherr oder Baubetreuer in der Stadt Halle (Saale) angemeldet haben, an die Abgabe ihres Prüfungsberichtes bzw. der entsprechenden Negativklärung gem. § 16 Abs. 1 der Makler- und Bauträgerverordnung für das Kalenderjahr 2007 erinnern.

Diese müssen dem Ordnungsamt bis zum 31.12.2008 vorliegen. Wegen der Schließung der Stadtverwaltung zum Jahreswechsel ist eine persönliche Abgabe im Team Gewerbe (Sitz: Am Stadion 5, Raum 939) nur bis zum 23.12.2007, 18.00 Uhr möglich.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Frau Evelin Herrig unter der Rufnummer (0345) 2 21 14 09 zur Verfügung.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) -
Redaktion: Tel. 221-4123, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Glückwünsche der Oberbürgermeisterin

Nobelpreis für Medizin

Herzliche Glückwünsche der Oberbürgermeisterin gehen an Harald zur Hausen zum Nobelpreis für Medizin. Die Nobelversammlung des Karolinska-Institutes hat mit der Vergabe des Preises an Harald zur Hausen für seine hervorragende Krebs-Forschungsarbeit prämiert. „Ich bin außerordentlich stolz, dass mit dieser Preisverleihung der ohnehin exzellente Ruf der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina noch weiter gestärkt wird.“

Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland

Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados gratuliert Karin Hanschke zur Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Mit dieser Auszeichnung wird Ihr hervorragendes Engagement bei der Wahrnehmung der Interessen von psychisch Kranken und deren Angehörigen gewürdigt.“ Karin Hanschke setzt sich seit zehn Jahren als Vorsitzende des Landesverbandes „Angehörige psychisch Kranker e.V.“ für die Belange der Betroffenen ein.

49. DRK-Bundeswettbewerb

Zum ersten Platz beim 49. DRK-Bundeswettbewerb der Bereitschaften in Darmstadt haben Anke Müller, Anja Bieder, Christine Busse, Jana Eckardt, Uwe Geiß und Andreas Meyer den ersten Platz errungen. Zu diesem besonderen Erfolg übermittelt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die herzlichsten Glückwünsche. „Es macht mich stolz, dass mit einem halbeschen Team erstmals überhaupt eine ostdeutsche Crew den DRK-Bundeswettbewerb der Ersthelfer gewinnen und sich unter 23 weiteren Mannschaften durchsetzen konnte.“

Entwicklung der Alzheimertherapie
Glückwünsche der Oberbürgermeisterin erhalten auch Prof. Dr. Hans-Ulrich Demuth und Dr. Konrad Glund für ihre Erfolge bei der Entwicklung der Alzheimertherapie. „Ihre Veröffentlichung im weltweit renommierten Wissenschaftsjournal ‚Nature Medicine‘ ... erfüllen uns mit Stolz und Freude. ... Seien Sie versichert, dass Sie auch für die Realisierung Ihrer weiteren Pläne unserer vollsten Unterstützung gewiss sein können.“, schreibt Dagmar Szabados.

SaaleMesse startet in vier Wochen

Vielseitig, erlebnisreich und unterhaltsam startet die diesjährige SaaleMesse. Zu Sachsen-Anhalts besucher- und ausstellerstärksten Verbrauchermesse laden vom 6. bis 9. November 2008 rund 300 Aussteller zum Schauen, Probieren und Shoppen in die HALLE MESSE ein.

Damit ist die 16. Auflage der traditionellen Herbstschau bis auf wenige Restplätze ausgebucht. Die Besucher können sich auf vielfältige Freizeit- und Sportangebote, einen Autosalon, neueste Wohn- und Haushaltstrends sowie zahlreiche Kunsthandwerke, Geschenkartikel und Kreativangebote freuen. Die Sonderschau Vitai bietet alles rund um die Themen Gesundheit und Wellness.

Mit ihrem bunten Branchenmix bietet die SaaleMesse jede Menge Abwechslung, Vielfalt und Unterhaltung. Neben den attraktiven Bereichen Bauen und Wohnen, Haushalt, Garten, Haustier, Tourismus, Freizeit, Sport sowie Mode, Kosmetik, Accessoires bietet die traditionelle Herbstmesse einen Kreativbereich, kulinarische Spezialitäten, ein Kinderland und vieles mehr.

Bei der Aktion „2 für 1“ am Eröffnungstag zahlt nur eine Person und zwei erhalten Eintritt. Zum Seniorentag am Freitag gelangen Senioren für 2 Euro auf die SaaleMesse. Ebenfalls für 2 Euro kann jeder ab 16 Uhr zur Happy Hour die Messe besuchen. Für Kinder bis 12 Jahren ist der Eintritt frei. Ansonsten kostet die Eintrittskarte 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die SaaleMesse 2008 ist täglich von 10-18 Uhr geöffnet.
Infos unter: www.saalemesse.de

Werkleitz: Überseestipendium zu vergeben

In Kooperation mit dem Goethe Institut Mexiko-Stadt und dem Centro Multimedia vergibt Werkleitz erstmalig ein Mexiko-Stipendium an einen deutschen Medienkünstler.

Wie die Werkleitz-Gesellschaft mitteilt, soll eine künstlerische Arbeit, idealerweise mit Bezügen zum Gastgeberland, realisiert werden, die dann in Mexiko und auch bei Werkleitz in Deutschland präsentiert werden kann.

Kontakt: Werkleitz, Telefon: 0345 682460, E-Mail: info@werkleitz.de

Heimspiel

3. Festival der Hausmusik

Zum bereits dritten Mal lädt das Kunstforum Halle Hobbymusiker aller Genres zum Musizieren ein. In diesem Jahr steht das Festival „Heimspiel“ unter dem Motto „Hier steckt Musik drin“.

Neben Darbietungen mit „klassischen“ Instrumenten sind auch solche Beiträge erwünscht, welche Dinge aus dem ganz alltäglichen Leben zum Klingen bringen. Ob Säge, Kamm, Topf, Gläser ... der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Vom 7. bis 9. November bietet das Kunstforum Halle ein musikalisches Podium für Familien, Solisten, Ensembles, Soundtüftler oder Songwriter jedweder Musikrichtung. Die Teilnehmer und alle Freunde und Bekannten besuchen das Festival, treffen Gleichgesinnte und lassen sich vom abwechslungsreichen Rahmenprogramm inspirieren. Aber selbstverständlich sind auch Zuhörer sehr herzlich willkommen.

Interessierte können sich oder Ihr Hausmusikensemble bis zum 26.10.2008 anmelden. Neben dem Spaß des Mitmachens gibt es für jeden Teilnehmer einen Live-Mitschnitt auf CD.

Anmeldung bis 26. Oktober 2008 unter www.kunstforum-halle.de

Premiere „Madame Pompadour“

Die Operette „Madame Pompadour“ von Leo Falls feiert am Samstag, den 25. Oktober 2008, 19.30 Uhr, im Opernhaus Halle Premiere.

Im Vorfeld, am Sonntag, den 19. Oktober 2008, 18 Uhr, haben Interessierte Gelegenheit, an der Einführungssoiree im Großen Saal teilzunehmen und direkt vom Regisseur Hintergründe zur Inszenierung zu erfahren und gleichzeitig einige musikalische Kostproben zu hören. Neben Regisseur Aron Stiehl wird von Dramaturgin Susanne Holfter auch die Bühnen- und Kostümbildnerin Dietlind Konold zur anstehenden Premiere interviewt.

Karten für die Operette gibt es an den bekanntesten Vorverkaufsstellen. Weitere Vorstellungen laufen am Sonntag, den 26. Oktober 2008, 15 Uhr, sowie am Mittwoch, den 29. Oktober 2008, 19.30 Uhr.

STOLPERSTEINE

(sli) In loser Folge berichtet das Amtsblatt in dieser Rubrik über Schicksale jüdischer Familien in Halle, an die durch die Aktion „Stolpersteine“ erinnert wird.

HEUTE:

Hansering 17 (Teil I)

In diesem Haus wohnten:

Adolf Goldberg und Erna Goldberg geb. Fackenheim

Adolf Goldberg wurde 1898 in Marburg / Lahn geboren. Mit 17 Jahren meldete er sich als Kriegsfreiwilliger zum Einsatz im 1. Weltkrieg. Nach einer schweren Verwundung musste ein Bein amputiert werden. Der Rechtsanwalt heiratete die Hallenserin Erna Fackenheim und stieg als Sozium in die Kanzlei ihres Bruders Julius Fackenheim ein. Die gemeinsame Kanzlei befand sich im Haus Große Steinstraße 12. Die Anwälte hatten eine Zulassung für das Oberlandesgericht Naumburg und die Landgerichtsbezirke Halle, Naumburg und Torgau. Am 14. November 1938, wenige Tage nach den Ausschreitungen der „Pogromnacht“ nahm sich seine Frau Erna das Leben. „Mein tapferer, guter Kamerad“ ließ er auf ihren Grabstein schreiben.

Am 27. August 1939 emigrierte sein Schwager Julius Fackenheim mit seiner Frau nach England.

Adolf Goldberg wurde am 7. Oktober 1940 verhaftet und am 18. Dezember 1941 ins KZ Buchenwald gebracht. Dort wurde er als „Häftling Nr. 2073“ und „Polit.-Jude“ und ab 31. Dezember 1942 als „K-Häftling“ mit dem Vermerk „Sträfling“ in einer Unterabteilung der Strafkompagnie geführt. Am 12. März 1942 wurde er aus dem KZ Buchenwald zur „Sonderbehandlung 14f13“ in die Heilanstalt Bernburg überführt und dort im Keller in einer eigens dafür eingerichteten Gaskammer ermordet. Zur Verschleierung der Morde in der „Euthanasie-Anstalt“ Bernburg legte der SS-Lagerarzt von Buchenwald beim Standesamt Weimar Sterbedokumente mit gefälschten Daten vor.

Im Keller der Bernburger Anstalt, dort wo sich der Verbrennungsofen für die Ermordeten befindet, erinnert seit 2002 eine von Emil L. Fackenheim gestiftete Tafel an seinen Onkel Adolf Goldberg.
Mehr Informationen: www.halle.de
Webcode: @Stolpersteine

PERSONALIA

Prof. Dr. OLAF CHRISTEN von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde für drei Jahre zum neuen Präsidenten der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (GPW) gewählt. Die GPW hat mehr als 500 Mitglieder. Sie ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für die Bereiche Acker- und Pflanzenbau, Ertragsphysiologie, Modellierung und Grünlandwirtschaft. Die Wahl erfolgte auf der 51. Jahrestagung der GPW in Göttingen. Die nächste GPW-Jahrestagung findet vom 1. bis 3. September 2009 in Halle statt.

Bischof AXEL NOACK wird ab dem Wintersemester 2009/2010 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterrichten. Der Leitende Geistliche der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen wird eine Dozentur für kirchliche Zeitgeschichte und mitteldeutsche Regionalgeschichte antreten und die neue „Arbeitsstelle für neuere Kirchengeschichte in Mitteldeutschland“ leiten. Im Zuge der Vereinigung der Kirchenprovinz Sachsen mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) legt Axel Noack sein Bischofsamt am 7. Juni 2009 nieder. Anschließend wird Noack Mitglied des Instituts für Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte der Martin-Luther-Universität.


Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) hat den Forschungsdirektor des Zentrums für Sozialforschung Halle e.V. an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (zsh) Prof. Dr. Dr. h. c. BURKART LUTZ mit dem Preis „Für ein hervorragendes wissenschaftliches Lebenswerk“ geehrt. Burkart Lutz ist der Nestor der arbeits- und industriepsychologischen Forschung in Deutschland. 1965 gründete er das bis heute erfolgreiche Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung (ISF) in München. Wenig später wurde er Honorarprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität.

Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Redaktion: Tel. 221-4123,
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Direkt gebucht - Direkt gespart

Rundreise durch das Sultanat Oman



**9-tägig
Mittelklassehotel
inkl. Frühstück
ab € 1.399,-
pro Person**

Bahla Fort

Der Oman – das Land am Ende der Wehrhaustraße - wird Sie mit seiner einzigartigen Kultur, dem lebhaften Treiben auf den farbenfrohen Märkten und den schönen Stränden begeistern.

Reiseverlauf

- 1. Tag: Anreise.** Linienflug nach Muscat.
- 2. Tag: Muscat.** Ankunft in Muscat. Transfer mit englischsprachiger Reiseleitung zum Hotel.
- 3. Tag: Muscat.** Nachmittags Bootsfahrt entlang der Küste mit Besuch der Altstadt.
- 4. Tag: Muscat - Al Mudhaybi - Wahiba Sands (ca. 300 km).** Besuch der Großen Moschee. Weiter über Bidbid nach Al Mudhaybi und nach Mintrib, am Rande der Wahiba Sands Wüste. Mit Allradfahrzeugen geht es in ein Wüstencamp.
- 5. Tag: Wahiba Sands - Al Hamra - Jebel Shams (ca. 500 km).** Allradfahrt durch die Wüste und Busfahrt nach Nizwa. Weiter mit Allradfahrzeugen nach Jebel Shams (3.000 m höchster Berg im Oman). Übernachtung in einer einfachen Unterkunft.
- 6. Tag: Jebel Shams - Al Hamra - Jabrin - Bahla - Nizwa (ca. 200 km).** Mit Allradfahrzeugen zurück nach Al Hamra, weiter nach

Jabrin und Bahla mit Stopp am größten Lehmfort des Oman (UNESCO Weltkulturerbe). In Nizwa kurze Orientierungsfahrt.

7. Tag: Nizwa - Birkat al Mauz - Rusayl - Barka (ca. 250 km). Stadtbesichtigung von Nizwa, Fahrt zur Oase von Birkat al Mauz. Weiterfahrt nach Rusayl (Besichtigung einer Parfümfabrik). Nachmittag: Ankunft in Barka.

8. Tag: Barka - Batinah Tour (ca. 280 km). Fahrt entlang der Batinah Küste mit Besuch des Nakhli Forts. In Nakhli können Sie die Thermalquellen nutzen. Rückfahrt nach Barka.

9. Tag: Abreise. Transfer mit englischsprachiger Reiseleitung zum Flughafen und Rückflug.

Zusatzkosten pro Person (zahlbar bei Einreise)

- 3 x Abendessen (Tag 4, 5 + 8)
- Rundreise im klimatisierten Reisebus bzw. mit Allradfahrzeugen wie beschrieben
- Eintrittsgelder gemäß Reiseverlauf
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Reiseversicherungsschein

Termine und Preise 2008/2009 pro Person in €

Abflughafen	Frankfurt
05.11., 12.11., 26.11.	1.399,-
03.12., 29.04.	1.449,-
10.12., 14.01., 04.02., 25.02., 18.03.	1.549,-

Einzelzimmerzuschlag € 299,-

Direkt gebucht - Direkt gespart

Schnell anrufen und buchen:
Wir sind täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr für Sie da!
Kennziffer: 315046 (bitte bei Buchung angeben)

Ihr Reiseteléfono (€ 0,14/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Mobilfunknetzepreise möglich)
0 180 5/68 20 00
koehler-halle.de

REISETIPPS

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSELI z.B.
3xHP 99 € / 5xHP 165 € / 7xHP 220 €
Frühst.- u. Abendbuffet · Hotel Mosella · 56869 Bullay/Bahnstation · Tel. 0 65 42/ 90 00 24 · Fax 90 00 25 · kostenlosen Prospekt anfr. www.hotel-mosella.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a, Tel. 038293/606-40, Fax -44
26.10.-2.11. Ü/HP 2 Personen 420,- €
2.11.-9.11. Ü/HP 2 Personen 420,- €
22.12.-27.12. Ü/HP 2 Personen 500,- €
Herzlich willkommen!
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Erzgebirge

Johannegeorgenstadt im Erzgebirge
HOTEL-PENSION „Am Wäldchen“
gemütliche Zimmer mit Frühstück/ DUWC/TV. 3 Übern./70,- € p.P., 5 Übern./ 100,- € p.P., 7 Übern./125,- € p.P.
Prospekt anfordern!
Tel. 0 37 73 / 88 25 91 od. 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Harz

URLAUB IM HARZ!
IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL
7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich).
Preis 179 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DUWC, TV., Waldnah, Harzrundfahrt, kostenl. Abhlg. u. Rückfahrt.
Pension „Harzgruß“
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Wenn Urlaubsträume platzen



GP. Endlich Urlaub: Da will man nichts wie auf in ferne Länder und den Alltag möglichst weit hinter sich lassen. Ob Party, Kultur oder Natur – eines sollten Urlaubshungrige bei der Reisevorbereitung nicht vergessen: Jederzeit kann ein unvorhergesehenes Ereignis eintreten, das den Reiseantritt verhindert oder den Abbruch des Urlaubs erforderlich macht. Krankheit, Unfall oder Kündigung der Arbeitsstelle sind Dinge, die niemand einkalkulieren will, die aber leider trotzdem immer wieder passieren. Wer in diesem Fall keine Reiseerücktrittsversicherung abgeschlossen hat, für den wird's teuer – denn es können hohe Stornogebühren anfallen. Deshalb empfiehlt es sich für jeden Reisewilligen, auf Nummer sicher zu gehen. Ebenso günstige und umfassende Versicherungsprodukte bietet beispielsweise der ADAC an. So ist die Reiserücktrittsversicherung des Automobilclubs (Jahresschutz inklusive Organisation bei Reiseabbruch) speziell auf die Bedürfnisse mobiler Menschen zugeschnitten. Es handelt sich um eine Police, die das ganze Jahr über weltweit gültig ist, unabhängig davon, wohin und wie oft man verreisen möchte. Die Versicherung verlängert sich automatisch jeweils um ein weiteres Jahr, sodass der Versicherungsnehmer sich um nichts zu kümmern braucht. Übernommen werden sowohl die Stornokosten bei Rücktritt (aufgrund von unerwarteter Erkrankung, Schwangerschaft, Todesfall oder Arbeitsplatzverlust) als auch zusätzliche Kosten für Rückreise und Übernachtung, die aufgrund einer vorzeitigen oder verspäteten Rückreise entstehen. Die Reiserücktrittsversicherung des ADAC gibt es als Einzel- oder Familienvertrag. Dank dieser Sicherheit zu jeder Zeit an jedem Ort lässt sich der Urlaub sorgenfrei genießen.

Foto: ADAC/gp

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Walter Depolt Immobilien GbR

-Ihr neues zu Hause, gut und preiswert-

zentral aber ruhig in Halle-Neustadt direkt von privat zu vermieten (keine Genossenschaftsanteile!):

- 1-Raum-Wohnung, 35 m²** **86,- +NK**
- 3-Raum-Wohnung, 58 m²** **145,- +NK**
- 4-Raum-Wohn. m./o. Balkon, 70 m²** **176,- +NK**

alle Wohnungen teilsaniert, m/o Küche, Funk-Ablesung, DSL u. Kabel-TV möglich
Tel: 0345 6858115 oder 0345 69490471


Anzeigentelefon

03 45 / 2 02 15 51



Überraschend anders!

Entdecken Sie das Individuelle hinter bekannter Fassade.



z.B.: 3-Raum-Wohnung
70,55 m², Wohnküche mit Fenster, Wohnzimmer mit Balkon, HWR mit Wäschereischleusenanschluss, Kautionsfrei ab 479 € Gesamtmiete

Matthias-Grünwald-Straße 14-25

Hinter bekannter Fassade steckt oft mehr als Sie erwarten. Wir laden Sie ein, die vielfältigen Möglichkeiten zu entdecken:

- großzügige Räume für individuelle Einrichtungsvarianten
- Wohnküchen mit Fenster und Platz für eine Sitzzecke
- separate Räume, die Sie als begehbaren Kleiderschrank oder Stauraum nutzen können

Unser Vermietungsteam informiert Sie gern.

Im Herzen von Neustadt, zwischen Zollrain und Richard-Paulick-Straße, weht das Viertel alle Vorteile von attraktivem CityWohnen: Nähe zum Stadtzentrum, verkehrsberuhigte Anwohnerstraßen und großzügiges Grün am Stadtrand. Durch Sanierung und Modernisierung sind im Viertel „Am Treff“ 3- bis 4-Raumwohnungen entstanden.

GWG Halle-Neustadt · Tel: (0345) 6923-480 · www.gwg-halle.de

Mietobjekte

STUDENTENBUDE DSL FLATRATE INCL. ...
1 Zi., Pfännereck 2, 11. OG, ca. 22 m², Lift, vollsaniert, Bad mit Dusche, bezugsfertig, Concierge, KM 150,- € + NK
Rufen Sie uns an! von Lewinski-Immobilien
☎ (0345) 4446646, www.von-lewinski.de

2-Zimmer-Wohnungen

San. 2-3-R-Wg. (auch DG) in Teutschenthal/Bhf. 42-72 m² inkl. PKW-Pl. von privat, Tel. 0172/3426027.

2,5-Zimmer-Wohnung. 06118 Halle (Saale), Frohe Zukunft, Dessauer Str. 173, 2. Obergeschoss, 60 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 318 EUR zzgl. NK, Bärbel Kaden, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-1361229

2-Zi-Wg. in Bad Dürrenberg zu vermieten. Gr. Küche, gr. Wannenbad m. Dusche, saniert, ruhige Lage. Anrufe nach 18 Uhr 03462-84117.

3-Zimmer-Wohnungen

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Beyschlagstr. 16, Erdgeschoss, 59 qm, Keller, Tageslichtbad, Dusche, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 289,82 EUR zzgl. NK, Iris Kraske, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-2257128

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Merseburger Str. 78, 3. Obergeschoss, 64 qm, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 300,25 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Flurstr. 13, 1. Obergeschoss, 54,66 qm, vollsaniert, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, geflieste

KAUTION WIRD IHNEN GESCHENKT ...
3 Zi., Rischard-Paulick-Str. 7 1. OG, ca. 77 m², Lift, Balkon, vollsaniert, Bad mit Wanne, bezugsfertig
KM 350,- € + NK
Rufen Sie uns an! von Lewinski-Immobilien
☎ (0345) 4446646, www.von-lewinski.de

Ärger mit den Mietern

Haus & Grund hilft!
Haus und Grund Halle u. Umgebung e.V.
Bernburger Str. 2, 06108 Halle
Tel. 0345 2028241



Bad, Küche mit Fenster, KM 276,81 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

3-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Zachowstr. 15, 1. Obergeschoss, 62,07 qm, Topzustand, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Dusche, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 368,07 EUR zzgl. NK, Ina Landfermann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257125

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle (Saale), Westliche Neustadt, Hallorenstraße 25, 57,30 m³, Erdgeschoss, Balkon, geflieste Bad mit Wanne, ruhige Wohnlage, KM 240,79 EUR + NK, Anja Teichmann, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345-6734 243

4-Zimmer-Wohnungen

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle (Saale), Turmstr. 49, 2. Obergeschoss, 98,58 qm, vollsaniert, Balkon, Keller, Tageslichtbad, Badewanne, Elektro n. DIN, geflieste Bad, Küche mit Fenster, KM 448,13 EUR zzgl. NK, Annika Klose, Bauverein Halle & Leuna eG, 0345 2257129

NEUE WOHNUNG - NEUE KÜCHE ...
4 Zi., Ott-Dix-Str. 4, 1. OG, ca. 70 m², Lift, vollsaniert, Bad mit Wanne, bezugsfertig
KM 320,- € + NK
Rufen Sie uns an! von Lewinski-Immobilien
☎ (0345) 4446646, www.von-lewinski.de

Radde Immobilien

Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Suchen

im Stadtgebiet von Halle u. Randlagen unsanierte und sanierte

- Mehrfamilienhäuser
- Ein- u. Zweifamilienhäuser sowie Grundstücke und Wohnungen zur Vermietung

☎ 0345 / 52 16 98-0
Wittekindstr. 26, 06114 Halle
www.radde-immobilien.de

Nutzen Sie die niedrigen KfW-Zinsen

- Frei geplante Architektenhäuser
- Wärmepumpenheizung + Klimadecke
- Vollkasko-Sicherheit ohne Mehrkosten

Individuell vorgefertigte Massivelemente in Wandstärken bis **[49cm]**

aus natürlichem Ton ohne zusätzliche Dämmung!

Besuchen Sie uns im Musterhaus!

LECHNER Massivhaus

Sandberg 23, 04178 Leipzig
Tel. 0341/9411255, www.lechner-massivhaus.de

KfW-40-Energie-Spar-Häuser
Massiv und wohngesund aus reinem Ton – ohne Styropor

Interessante Wohnungen im gewachsenen Wohngebiet

- zentral, urban, attraktiv -



Das Wohngebiet Südstadt I mit seinen sanierten Häusern und dem alten Baumbestand ist ein gefragtes Quartier für alle Altersgruppen.

Mit dem in den 30er Jahren angelegten Pestalozzipark verfügt das Wohngebiet über einen der schönsten Parks der Stadt.

Unser Tipp: Bei Anmietung einer Wohnung im Monat Oktober 2008 im III. OG der Südstadt I zahlen Neukunden nur 4,80 EUR/m² Wohnfläche Grundmiete im ersten Jahr.

Hallesche Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG
☎ 0800 - 40 111 40 www.wgfreiheit.de

HONDA SCHMIDT
Auto- & Motorradtechnik

Filiale Halle:
Merseburger Str. 10
06110 Halle / Saale
Tel.: 034 565 66 77 -0
Fax: 034 565 66 77 -140

FESTPREISANGEBOTE

Für alle Marken und Fabrikate

HU & AU
69,-€

Ölwechsel
inkl. 4 Liter Öl 10W/40
+ Filter
ab 49,-€

Inspektion
ab 49,-€
zzgl. Material

Anrufen
Termin vereinbaren
So einfach ist das!
Hotline: 034 5/5 66 77 -0

Einbau von Gasanlagen
z.B. Honda Jazz
ab 49,-€ mtl. Rate

Reifenlagerung pro Saison (6 Monate)
25,-€

16 Punkte Wintercheck
19,-€

Reparatur-Finanzierung
ab 500,-€ Euro

4 Reifen + Montage
inkl. Wuchten und Gewichte
178,65 €/Stk
ab 199,-€

Radwechsel von Sommer auf Winterräder
+ Wuchten
+ Reinigen
+ Anbau
+ Fahrzeugwäsche
25,-€

Alle Angebote gültig bis 15.11.08
*T2: Mercedes ab 5,00% (Inklusiv Zinsen, Preisänderung vorbehalten)

Sicher ist sicher.
Sprinter und Vito.

Egal, was Sie transportieren, das wertvollste Gut sind immer Sie und Ihre Mitfahrer. Darum sind Sprinter und Vito besonders sicher dank ADAPTIVE ESP[®] mit ABS, ASR und BAS. Machen Sie doch mal eine sichere Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz



Sie fahren gut mit S&G
S&G Automobilgesellschaft mbH
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

06193 Halle-Sernowitz - Carl-Benz-Straße 1 - Telefon 0345 5216-0
06217 Merseburg - Henckelstraße 1 - Telefon 03461 741-0
06268 Querfurt - Oehluser Weg 15 - Telefon 034771 919-0
06448 Aschersleben - Dalmierstraße 1 - Telefon 03473 91377-0
06526 Sangerhausen - Auenweg 1 - Telefon 03464 633-0
06295 Elstertal - Magdeburger Straße 5 - Telefon 03475 6509-0
www.sig.de

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

Nähe + Sachverhalte + Budgetbewusst

Wir führen für Sie durch: **ADAC**

- ✓ Gebrauchtfahrzeuguntersuchungen
- ✓ Urlaubs- und Wintercheck
- ✓ Licht- und Bremsentest

Niedersachsen
Sachsen-Anhalt

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

57 57 57
(03 45)

www.schadenzentrum.de

TÜV NORD GRUPPE

TÜV NORD

Lutz Preußler, Regionalleiter
TÜV NORD MOBILITÄT GmbH u. Co. KG

Region Halle
Saalfelder Str. 33/34 · 06122 Halle
Telefon: 0345 / 5 68 68 03

TÜV NORD Mobilität zieht Bilanz in Sachsen-Anhalt: Weniger Fahrzeuge mit erheblichen Mängeln

Magdeburg: In Sachsen-Anhalt ist der Anteil der Fahrzeuge mit erheblichen Mängeln gesunken. Das hat die Auswertung der Hauptuntersuchungen von TÜV NORD Mobilität des vergangenen Jahres ergeben. Demnach hatten 17,4 Prozent aller untersuchten Autos erhebliche Mängel. Im Vorjahr waren es noch 18 Prozent.

„Es handelt sich um den besten Wert seit sechs Jahren“, sagt Lutz Preußler von TÜV NORD Mobilität, „obwohl immer noch jedes sechste Fahrzeug beim ersten Anlauf keine Plakette bekommt, lassen die Zahlen auf einen anhaltenden Trend hoffen.“ Auch der Anteil der Fahrzeuge mit geringen Mängeln hat sich mit aktuellen 29,5 Prozent gegenüber 33,0 Prozent im Vorjahr deutlich verbessert. Ohne Mängel waren 53,0 Prozent (2006: 49,0%).

„Wie es scheint, nehmen Autofahrer die Wartung und Pflege ihrer Autos wieder ernster“, sagt Preußler, zudem sind Neuwagen weniger mangelanfällig geworden. „Autos sollten regelmäßig gewartet werden, Neuwagen weisen bei der ersten Hauptuntersuchung nach drei Jahren bereits zum Teil erhebliche Laufleistungen auf. Zwar bieten gehobene technische Standards und Einrichtungen wie Airbags, ESP oder ABS ein Plus an Sicherheit, doch auch diese Systeme müssen richtig funktionieren. Ihr bloßes Vorhandensein entbindet Autofahrer nicht von der Verantwortung, ihr Fahrzeug verkehrstauglich zu halten. Dabei stehen die Fachleute an den TÜV-Stationen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Preußler: „Damit die Freude am Fahren nicht zu kurz kommt, muss Sicherheit an erster Stelle stehen.“

Preußler rät Autofahrern Inspektionen wahrzunehmen, aber auch selbst aufmerksam zu sein: „Schauen Sie regelmäßig nach der Beleuchtung, achten Sie auf den Reifendruck und den Ölstand. Nicht zuletzt kann jeder die Profiltiefe der Reifen überprüfen.“ Wer den Zustand seines Autos nicht selbst einschätzen kann, dem empfiehlt Preußler auch außerhalb der Hauptuntersuchung an die TÜV-Station zu fahren. „Unsere Mobilitätsberater unterstützen Sie gerne und geben Ihnen neutral und unabhängig Auskunft.“

Checks für Bremsen, Reifen, Beleuchtung und andere Bauteile bieten alle TÜV-STATIONEN an. Unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 8070600 können Autofahrer Termine vereinbaren oder sich beraten lassen. Hinweise auf Aktionswochen gibt es unter www.tuev-nord.de/.

Wir haben gute Arbeitseinsätze und wir brauchen Sie jetzt! Deshalb zahlen wir bis € 5,00 mehr pro Std.!

Sie können JETZT kündigen und zu uns kommen!

H+S+E-Monteur/Installateure
Klempner/Maler/Lackierer
Die besten Jobs auf Montage!
Unbefristeter Arbeitsvert.+Vorschuss!
Gratis-Tel. Infoband: 0800 808 2000
Bewerbung per SMS, sende NAME und BERUF an : 01709373111
Jobs siehe: www.guteFirma.de

Abschluss 10. Klasse!

Gezielte Vorbereitung auf die mündliche und schriftliche Prüfung zum Abschluss der 10. Klasse

- Kostenlose Probeprüfung!
- Qualifiziertes Coaching mit Prüfungsarbeiten und Fachliteratur in allen Prüfungsfächern
- Präsentationstraining für die mündliche Prüfung: freies Sprechen, selbstsicheres Auftreten, Rhetorik
- Kommunikationstraining in verschiedenen Sprachen
- Abschlussprüfungssimulation in allen Prüfungsfächern

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c • im Neustadt-Centrum • 6900741
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

GRATIS INFO-HOTLINE, 8-20 Uhr
0800-19 4 18 06
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!

Mercure
Accor hotels

HALLE-LEIPZIG

Keine Lust zum Kochen?

Dann genießen Sie mit Ihrer Familie den traditionellen **Weihnachtsbrunch** in unserem Restaurant „Mühlenstein“

am 25. und 26.12.08
von 11:00 bis 15:00 Uhr

zu 19,00 Euro pro Person inkl. Begrüßungsgetränk

Reservierungen unter 0345-57500 oder bankett@mercure-halle.de

berufsbegleitender Lehrgang **IVD**

"IMMOBILIENBEWERTUNG"

Zeitraum: 07.11. - 20.12.2008
jeweils Freitag 13.00 - 20.30 Uhr und Samstag von 8.30 - 16.30 Uhr

schriftl. Prüfung: 20.12.2008 (3 Stunden)

Abschluss: Zertifizierter Fachkundenachweis in der Immobilienbewertung (EIA)

weitere Infos und Anmeldung: IVD Mitte-Ost e.V. c/o EIA Niederlassung Leipzig ☎ 0341 - 80 19 495 www.ivd-mitte-ost.net/ www.eia-akademie.de

TSR Recycling GmbH & Co. KG

- Schrott- und Metallhandel
- Recycling von Schrott und NE-Metallen
- Annahme von Papier

THE METAL COMPANY

Jetzt auch jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8 bis 12 Uhr geöffnet!

Äußere Radeweller Str. 2 Tel. 03 45 / 7 72 87 9-0
06132 Halle Fax 03 45 / 7 72 87 9-33

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rolläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

seit 1946

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von aktuellen Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft.

Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!

Tel. 0345/5600364
Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle
Delitzscher Str. 84

IHK mipo
Mitteldeutsche Informations-, Patent-, Online-Service GmbH
Patentinformationszentrum

Patente • Marken • Normen

Annahmestelle für alle Schutzrechtsanmeldungen im Auftrag des Deutschen Patent- und Markenamtes

Patent- und Markenrecherchen • Patentbibliothek • Erfinderberatung • Fachinformation

Spezialist für Chemie und Pharmazie

mipo - Patentinformationszentrum Halle

Julius-Ebeling-Str. 6 06112 Halle (Saale) Internet: www.mipo.de
Tel: 0345 29 39 833 Fax: 0345 29 39 840 e-Mail: info@mipo.de

Sie suchen eine neue Herausforderung? Dann haben wir etwas für Sie!

Personal- und Jobmanagement

Wir suchen für Call Center in der Region Halle/S. (m/w):

Erfahrene Call Center Mitarbeiter

Ihre Aufgaben:
Telefonische Betreuung von Kunden bei eingehenden und ausgehenden Anrufen. Aktive Beratung sowie Verkauf von Produkten und Dienstleistungen für Bestandskunden in verschiedenen Branchen wie z.B. Telekommunikation und Unterhaltungsmedien. Keine Lotterien.

Ihr Profil:
Sie haben Call Center Erfahrung und sind kommunikations- und argumentationsstark. Mit Telefon und PC können Sie selbstständig und sicher umgehen. Verkäuferisches Geschick und die Fähigkeit, souverän mit Problemen und kritischen Anfragen umzugehen runden Ihr Profil ab.

Unsere Leistungen:
Ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld - Sehr gute Einarbeitung und Schulung - Option auf Übernahme durch unsere Kunden - Qualifizierte Beratung und Betreuung durch das JOB AG Team - Unbefristeter Arbeitsvertrag - Tarifliche Entlohnung nach BZAVDGB-TV - Attraktives Arbeitsumfeld mit gutem Betriebsklima.

Erste telefonische Informationen gibt Ihnen gerne unser Team unter 0345-5821960. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mitglied im **BZA** **JOBS'n'CALLS**

JOB AG Personaldienstleistungen AG / Marienstr. 3, im Charlottencenter / 06108 Halle/S.
Email: halle@jobs-n-call.com, T: 0345-5821960 Eine Marke der JOB AG

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 10.07.2008 den Jahresabschluss zum 31.12.2007 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 in der von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 werden gemäß § 25 des Gesellschaftsvertrages vom 17. November bis 26. November 2008 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Karl-Liebknecht-Straße 8, 04107 Leipzig, in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

„Wie kommt man aus einem Anlagefonds heraus?“

Besonders in den 90er Jahren fielen vermehrt Anlagenvermittler über damals leichtgläubige Anleger her. In großer Anzahl wurden Immobilienfonds bzw. atypisch stille Beteiligungen etc. verkauft. Meist wurde der Kaufpreis über einen Kredit finanziert. Dieser wurde zudem über Lebensversicherungen abgesichert. Weiterhin erfolgten Versprechungen dahingehend, dass erhebliche steuerrechtliche Vorteile bestehen würden. In den meisten Fällen war dies allerdings unter anderem, aufgrund der meist durchschnittlichen Einkommensverhältnisse, nicht der Fall. Zudem besteht die Gefahr, dass das Finanzamt die Steuererstattungen gegebenenfalls zurückfordert. In Entscheidungen des Bundesgerichtshofs hat dieser im Juni 2004 festgestellt, dass bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen ein Herauslösen aus den Verträgen möglich ist, und zudem gegebenenfalls eine Rückerstattung bereits geleisteter Beiträge erfolgen kann. In jedem Fall ist jedoch eine Einzelfallbetrachtung notwendig. Hierzu soll der Rat eines spezialisierten Rechtsanwaltes eingeholt werden. Auf die Urteile des Bundesgerichtshofs (Az.: II ZR 392/01, Az.: II ZR 395/01, Az.: II ZR 374/02, Az.: II ZR 385/02, Az.: II ZR 393/02 und Az.: II ZR 407/02) wird verwiesen. Ähnliche Urteile ergingen auch in anderen unseriösen Geldanlageprojekten wie beispielsweise gegen die Göttinger Gruppe. Ähnliche Ansprüche für geschädigte Anleger ergeben sich auch gegenüber den Firmen CSA, Deltoton sowie der Sparkasse Rhein Neckar Nord sowie gegenüber diversen Banken. Ggf. verjährten mit Ablauf dieses Jahres auch viele Ansprüche, so dass bei Bedarf unverzüglich rechtlicher Beistand aufgesucht werden sollte. Im Allgemeinen kann gesagt werden, dass verschiedenste Banken oder Geldanlageinstitutionen sehr oft falsche Versprechungen machen, die dann nicht eintreffen. In all diesen Fällen kann überprüft werden, ob das angelegte Geld wieder zurück geholt werden kann. Mögliche Ansprüche wegen Falschberatung ergeben sich auch gegenüber diversen Versicherungsunternehmen, sowie Fondsinstituten und Banken. Sofern fest zugesagte Versprechungen nicht eingetroffen sind. Jens Belter, Rechtsanwalt, Ferdinand-Rhode-Straße 5, 04107 Leipzig
Telefon: 0341 / 2 25 21 85, www.ra-belter.de

Da kommt ein dickes Ding!



Dicke Zinsen für unsere Sparanlagen
ZinsTopf 12 und ZinsTopf 33

Unsere Aktion zum Weltspartag vom 27.10. bis 7.11.2008, Zins-Infos ab 25.10.2008.

Weitere Infos unter www.frohe-zukunft.de und Tel. (03 45) 53 00 180 oder in unserer Sparrichtung: Leibnizstr. 1a - 06118 Halle (Saale)

Voraussetzung zum Sparen bei uns ist die Mitgliedschaft in der Genossenschaft. Erwerben Sie einbind einen Pflichtanteil im Wert von 20,- € mit Einzahlung ihres Sparkontos.

FRÖHE ZUKUNFT

Sparen mit Perspektive

RASENLAND

ROLLRASEN
Besten Rasen • ohne Warten!

Einfach ausrollen, anwässern • fertig! Auch für Ihren Garten!

Tel. 03 42 95 / 7 13 88

Rasenland Krostitz GbR
- Rasenschule -
Mutschlenaer Str. 14, 04509 Krostitz
www.RASENLAND.de